

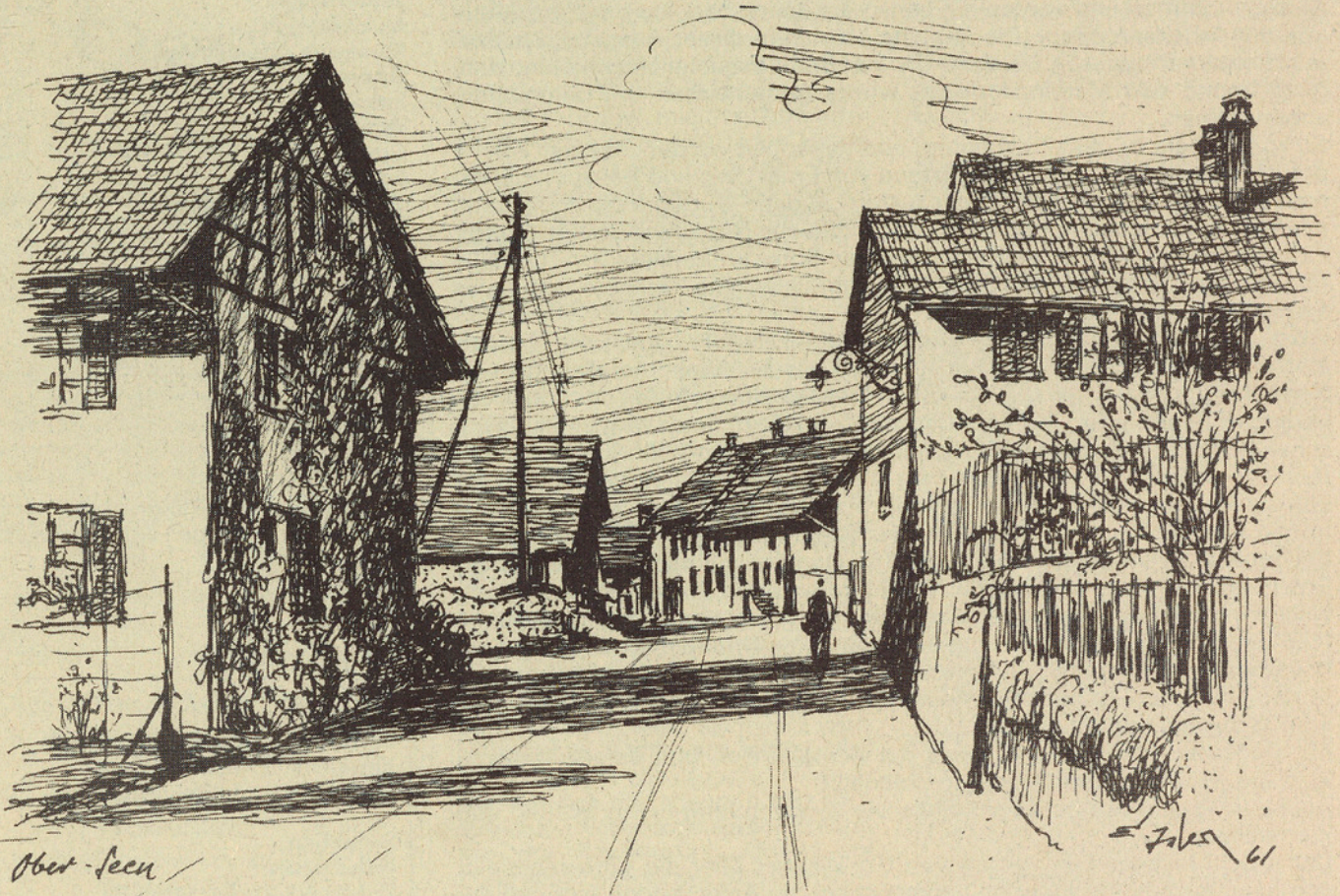


Seemer Bote

Mai 1995

Informationen für Winterthur-Seen und Umgebung

23. Jahrgang Nr. 136



Zeichnung aus der Seener Kunstmappe, erhältlich bei der Ernst Jäggli AG

Gäste der Buche

Mietegäste vier im Haus
hat die alte Buche.
Tief im Keller wohnt die Maus,
nagt am Hungertuche.

Stolz auf seinen roten Rock
und gesparten Samen
sitzt ein Protz im ersten Stock.
Eichhorn ist sein Namen.

Weiter oben hat der Specht
seine Werkstatt liegen,
hackt und hämmert kunstgerecht,
dass die Späne fliegen.

Auf dem Wipfel im Geäst
sitzt ein winzig kleiner
Musikante froh im Nest.
Miete zahlt nicht einer.

Aus einem alten Lesebuch

Mitteilungen des Ortsvereins

Ortsverein Seen – Generalversammlung

Trotz der Konkurrenz mehrerer Sportveranstaltungen, konnte die Präsidentin Frau Erika Stüdtli-Stahel, eine gut besuchte 23. GV des Ortsvereins Seen eröffnen. Eine GV, die nach den Worten der Präsidentin in die Chronik des Ortsvereins eingehen wird.

In der Traktandenliste konnte zügig vorangegangen werden, da das Protokoll der letzten GV schon vor der Versammlung zur Einsicht auflag. Es wurde angenommen und verdankt. Ebenso die Jahresberichte der Präsidentin und der Arbeitsgruppen. (Die Berichte können in dieser Ausgabe des Seemer Boten nachgelesen werden.) Die klar und übersichtlich gehaltene Jahresrechnung von Marianne Akeret wurde gutgeheissen und einstimmig angenommen.

So konnte bald zu dem Traktandum übergegangen werden, das den Abend prägte: Der Rücktritt aus dem Vorstand von Ernst Lanz und Hanspeter Fankhauser. Mit Geschenken und einer kurzen Laudatio würdigte die Präsidentin das Wirken der langjährigen Vorstandsmitglieder. Nur einige Stationen ihrer Pionierarbeit seien hier erwähnt: Seemer Bote, Freizeitanlagen Turnhalle und Hölzli, Organisationen der 1200-Jahr-Feier, Vita Parcours und vieles mehr.

Ernst Lanz, der heutige Ehrenpräsident, amte als 1. Präsident des Ortsvereins von der Gründung 1972 bis 1976. Als geschichtlich Interessierter, war ihm die Herausgabe des Buches «Seen im Mittelalter», 1. Teil der vom Ortsverein mitfinanzierten Seemer-Chronik, ein besonderes Anliegen. Wünschen würde er sich, dass der 2. Teil dieser Chronik zum 25jährigen Jubiläum des OVS aufliegt. 1976 wurde er im Amt des Präsidenten von Hanspeter Fankhauser abgelöst. Dank seinem Einsatz entstand in Seen eine Disco, die immer noch ein beliebter Treffpunkt der Seemerjugend ist. Erika Stüdtli-Stahel freute sich, ihn als 3. Ehrenmitglied im Ortsverein aufnehmen zu können. Ernst Lanz bedankte sich bei der Präsidentin für die Würdigungen. Gleichzeitig wollte er aber einen Teil davon an den im letzten Jahr verstorbenen Paul Coulin weitergeben. So leitete Paul Coulin während mehr als 20 Jahren das städtische Amt für Gemeinwesen und war Initiator von vielem, was heute das Leben in Seen oder in Winterthur lebenswert macht. Er wurde mit einer Schweigeminute geehrt.

Mit Dankesworten aus dem Kreis der Anwesenden und einem kräftigen Applaus wurden die beiden verabschiedet.

Als neue Vorstandsmitglieder wählte die Versammlung Erwin Schmid und Pierre Giger.

Der anschliessende Filmvortrag von Urs Wagner über die 1200-Jahr-Feier von Seen im Jahr 1974 weckte bei manchem der Anwesenden schöne Erinnerungen.

Prisca Boos

1. August-Feier

Keine Feier ohne Vorbereitungsarbeiten!

Männer-Power ist im Ortsverein Seen noch gefragt. Wer hätte Lust und Zeit, das für das Höhenfeuer geschlagene Holz aus dem Wald zu schaffen, damit der Förster dieses aufladen und zum Festplatz transportieren kann?

Ihre Mithilfe würde mich freuen. Für stärkende Verpflegung und zum Löschen des grossen Durstes nach etwa einem 2stündigen Einsatz wird gesorgt werden. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Besten Dank im voraus für Ihre geschätzte Mithilfe.

Datum: Samstag, 8. Juli 1995 bei jeder Witterung

Ort: Besammlung bei der Reitschule Isliker

Zeit: 08.30 mit anschliessender Verpflegung

Anmeldung: bei Frau E. Stüdtli, Telefon 232 20 14.

*ORTSVEREIN SEEN
E. Stüdtli-Stahel, Präsidentin*

Erinnerung!

Dürfen wir Sie erinnern Ihren Mitgliederbeitrag 95 zu bezahlen, falls es Ihnen entgangen sein sollte. Einzel- oder Familienbeitrag: Fr. 10.–, Kollektivbeitrag bis 50 Mitglieder: Fr. 25.–, ab 50 Mitglieder: Fr. 50.–

Inhaltsverzeichnis	Seite
Mitteilungen des Ortsvereins	2
Jahresberichte 1994	4
Aus der Schule geplaudert	12
Die Kreisschulpflege Seen berichtet	15
Familienseite	16
Verschiedenes	17
Jugendseiten	18
Musikalisches	22
Kurse und Aktionen des Ortsvereins	23
Interview	24
Vereine	26
Gratulationen	28
Soziale Dienste	29
Veranstaltungskalender	30

Der Seemer Bote liegt in der Drogerie Kägi und im Volg-Laden in Sennhof auf.

Impressum

Herausgeber:

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdtli-Stahel
Moosackerstr. 14, Tel. 232 20 14

Redaktion:

Helga Becker
Zum Hölzli 31, Tel. 232 68 34

Inserate:

Gaby Triebnig
Büelhofstr. 38, Tel. 233 40 18

Vereine/Vereinschronik:

Peter Moser
Stockenerstr. 28, Tel. 233 31 48

Finanzen:

Maya Billeter
Grundstr. 6, Tel. 233 17 00
Postcheckkonto: 84-22337-7

Adresskartei, Adressänderungen:

Gaby Baumann
Waldegstr. 20, Tel. 232 06 40

Satz und Druck:

Ernst Jäggl AG
Büelhofstr. 3, Tel. 232 21 21

Verteilung:

Ernst Lanz
Grünmattstr. 12, Tel. 232 38 88

Auflage:

6250 Ex.
(verteilt in alle Haushaltungen von Seen)

Mitteilungen des Ortsvereins



31.8./1.9.1996

Das Datum steht fest!
Das OK tagt unter der Leitung von Marcel Stössel regelmässig.
Die ersten Vorbereitungen sind in die Wege geleitet.

Vorerst sei allen Hauseigentümern herzlichst gedankt, die ihre Vorplätze für das Seemer Dorfet bereitwillig zur Verfügung stellen.

Nach dem Treffen mit den Vereinsverantwortlichen am 29. Mai gibt es weitere Informationen. Wir berichten in der nächsten Ausgabe des Seemer Boten.

OK Seemer Dorfet



Ausgabedaten des Seemer Boten für 1995:

Nr. 137	Redaktionsschluss	13. 6.1995
	Ausgabedatum	5. 7.1995
Nr. 138	Redaktionsschluss	29. 8.1995
	Ausgabedatum	20. 9.1995
Nr. 139	Redaktionsschluss	7.11.1995
	Ausgabedatum	29.11.1995

Verkehrskommission Seen + Aussenwachten (VK S+A)

Fahrplan der ZVV-Linie 681 Winterthur-Eidberg

Für die neue Periode, mit Beginn am 28. Mai 1995, bleibt das bestehende Fahrplanangebot, mit all seinen Unzulänglichkeiten, erhalten. Die Linie wird weiterhin von der PTT betrieben. Die VK S+A hat einen einfachen Fahrplan mit den Abfahrtszeiten entworfen. Bei jeder Haltestelle wird künftig, neben dem normalen Fahrplan, noch dieser übersichtliche Anschlag mit den Abfahrtszeiten zu finden sein.

Angebotsplanung 1997/99

Aktueller Stand ist, dass die Planung für diese Periode durch die Winterthurer Verkehrsbetriebe und die Verkehrsplanung der Stadt läuft. Konkreter heisst dies, dass im Zuge einer generellen Netzüberprüfung durch eine Drittfirma (Verkehrsbauingenieurbüro) neue Lösungen gesucht werden (z.B. Linienführung, resp. Verknüpfung mit andern Erschliessungen). Die VK S+A hofft in diesem Zusammenhang auf eine möglichst offene und transparente Planung durch die zuständigen Instanzen. Die Verkehrskommission wird bestrebt sein, dass auch aus wirtschaftlicher Sicht vernünftige und befriedigende Lösungen möglich sein werden. Anregungen und konstruktive Verbesserungsvorschläge aus der Bevölkerung nimmt die Kommission jederzeit gerne entgegen.

Neue Kommissionsmitglieder

Die Vertretung des Ortsvereins Seen in der VK S+A wird neu von Pierre Giger, Lokführer, Landvogt-Wasserstrasse 25, Telefon 232 46 48, wahrgenommen. Er löst Frau Erika Stüdi ab. An Stelle von Frau Ursula Steiner nimmt neu Frau Therese Curtins vom Schulhaus Eidberg, Telefon 232 47 45, als Vertreterin der Lehrerschaft in der Kommission Einsitz.

Erwin Schmid, Leiter VK S+A Weierhöhe 3, Telefon 232 76 77

- Schlüsseldienst
- Einbruchschutz
- Öffnungsdienst
- Tresore



ARWI-Schlüssel-Technik

Schaffhauserstr. 84, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 68 78

Geöffnet:
Mo - Fr 8 - 12, 13.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12 Uhr

Öffnungsdienst Tag und Nacht.

Das Spezialgeschäft für Tapeten und Wandbekleidungen, mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten

Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/242 23 21



Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 232 20 62



K. + H. GIBEL

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 232 18 48



Restaurant Frohsinn Eidberg

Neues gemütliches Sali,
für kleine Anlässe bis ca. 30 Personen

Familie Keller-de Favrat

8405 Eidberg-Winterthur
Tel. 052 232 19 35

Montag und Dienstag geschlossen

Ortsverein Seen

Die Präsidentin hat das Wort:

Das Berichtsjahr 1994 möchte ich einleiten mit einem herzlichen Dankeschön an alle, die in irgendeiner Weise mithalfen, das Räderwerk unseres Vereins in Schwung zu halten. Dass die verschiedenen Bereiche miteinander und nebeneinander gut funktionieren, ist vor allem das Verdienst meiner Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, die zusammen mit ihren Helferinnen und Helfern viele Stunden stillen Wirkens zugunsten unseres Gemeinwohls einsetzten.

Was der Ortsverein Seen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles bietet und wofür er sich einsetzt, das erfahren Sie beim Lesen nachstehender Berichte, die von den Ressortleiterinnen in eigener Regie verfasst wurden.

Bänkliunterhalt und Rastplatzbetreuung

Am Unterhalt und der Sauberhaltung unserer Bänkli und Rastplätze fehlte es auch im vergangenen Jahr nicht. Herr Hans Niedermann leistete fast das ganze Jahr hindurch allein einen Grosseinsatz, weil sein Kollege, Herr Paul Lehmann, letzten Frühling aus gesundheitlichen Gründen sich gezwungen sah, sein Amt als Bänkliwart niederzulegen. Ein glücklicher Zufall wollte es, dass der freigewordene Arbeitsplatz nicht lange verwaist blieb. In der Person von Herrn Heini Furrer fanden wir einen einsatzfreudigen Nachfolger. Mit der Einrichtung des Kellers (Heizungsraum) neben der alten Turnhalle wurde ein langjähriges Materiallager- und Arbeitsplatzproblem für unsere Bänkliwarte zufriedenstellend gelöst.

Für die beiden Initiativen «Saubermänner» wünsche ich, dass sie auf ihren Rundgängen nicht nur negative Erlebnisse einstecken müssen, sondern, dass auch sie erfahren

dürfen, dass viele unserer Bevölkerung bemüht sind, ihren Beitrag zu leisten zur Erhaltung sauberer Spazierwege und Rastplätze.

Aus dem Arbeitsbereich des Gesamtvorstandes und der Präsidentin

Zu 7 Sitzungen wurden die Vorstandsmitglieder eingeladen, um gemeinsam

- den Veranstaltungskalender des OVS festzulegen
- die organisatorischen Aufgaben zu besprechen und zu lösen, die im Zusammenhang mit den verschiedenen Veranstaltungen anfallen
- Schwierigkeiten und Probleme zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen, die sich in den einzelnen Arbeitsbereichen ergeben (lesen Sie dazu die ausführlichen Berichte aus den einzelnen Ressorts)
- Aufgaben wahrzunehmen und anzugehen, die von öffentlichem Interesse sind
- Reorganisations- und Koordinationsaufgaben zu lösen.

Dass ein gerütteltes Mass an Stunden für Telefone und Korrespondenzarbeit von unseren Vorstandsmitgliedern aufgebracht werden muss, um die vielen Aufgaben zu bewältigen, liegt auf der Hand.

Nach einem längeren Unterbruch fand auf Wunsch der Seemer Vereine wieder ein Neuzuzügerabend statt. Ein Anlass, bei welchem unsere Seemer Vereine Gelegenheit hatten, sich den Neuzugezogenen vorzustellen.

Das Vereinsjahr 1994 wurde traditionsgemäss mit der **Präsidentenkonferenz** im Januar gestartet. Sie bezweckt, Rückschau zu halten auf gemeinsame Veranstaltungen, sie auszuwerten, Anregungen und Anliegen an den OVS einzubringen, den Veranstaltungskalender aller Seemer Vereine zu koordinieren usw.

Einmal im Jahr, sozusagen als Abschluss des vergangenen und als

Start ins neue Jahr, trifft sich der grosse **Helferkreis auf Einladung des Vorstandes** zu einem gemütlichen Zusammensein bei Speis und Trank als Dank für den geleisteten Einsatz.

Eine erfreulich grosse Besucher-schar fand sich ein zu den beiden **Theaterstücken** «In 80 Tagen um die Welt» und «Glanz und Elend in Neapel», die das Theater des Kts. Zürich im Kirchgemeindehaus aufführte.

Statutengetreu wurde Ende März die **Generalversammlung** abgehalten. Zum ersten Mal nach 22 Jahren hatte die Versammlung über eine Erhöhung des Einzelmitgliederbeitrages von Fr. 8.- auf neu Fr. 10.- abzustimmen.

Verabschiedet wurde **Markus Junker**, Präsident des Einwohnervereins Eidberg, Iberg und Umgebung nach 8 Jahren als Vertreter der Ausenwachten im Vorstand des OVS. **Neu gewählt** wurde in den Vorstand **Helga Becker**, die Redaktorin des Seemer Boten. Viel besonnene Wegstücke wünsche ich den beiden in ihrem neuen Aufgabenkreis.

Auch die Organisation der **1.-August-Feier** gehört in unser Pflichtenheft. Sind der Festredner bzw. die Festrednerin, der festwirtschaftsbetreibende Verein, die Musikanten und die freiwilligen Helfer für die Vorbereitungsarbeiten des 1.-August-Feuers gefunden, sind die alljährlich wiederkehrenden Hauptprobleme des Anlasses gelöst.

Dank freiwilliger Mithilfe seitens der Seemer Bevölkerung und Vereinsvertreterinnen und -vertreter kam letztes Jahr wieder ein OK zustande, das bemüht sein wird, im Sommer 1996 ein **Seemer Dorffest** aufleben zu lassen.

Soviel zu den wichtigeren Aktivitäten im Rückblick und Ausblick.

Anliegen im Zusammenhang mit dem **öffentlichen Verkehr** beschäftigen die Vorstände des OVS und des Einwohnervereins immer wieder. Deshalb wurde letztes Jahr auf Anregung Erwin Schmidts eine ad

CAFE
RESTAURANT
Urban

Ab Juni steht unser Restaurant unter neuer Leitung.

Während der Sommerzeit empfehlen wir Ihnen die reichhaltige Salatkarte auch auf unserer Gartenterrasse.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 232 07 95

Transporte Umzüge

Auch mit Möbelfassadenlift

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE **Transport-Express**

Bischof Transport AG, Tel. 052 232 72 00

hoc Verkehrskommission Seen/Aussenwachten gegründet, die sich mit Fragen der Fahrplangestaltung und Linienführung auseinandersetzt. Der Vorstand des OVS ist mit einem Sitz in dieser Kommission vertreten.

Das schon seit geraumer Zeit anstehende Projekt der **Freizeit- und Sportanlage Steinacker**, welchem der Ortsverein zum Durchbruch verhelfen möchte, beschäftigte den Vorstand letztes Jahr erneut, nachdem ihm zu Ohren kam, dass das Projekt aus Kostengründen ins Wanken geraten könnte.

Die Neugestaltung und Herausgabe des **Telefon- und Adressverzeichnisses** war ebenfalls eine zeitraubende aber nicht uninteressante Arbeit. Eine Dienstleistung an unsere Mitglieder, die sich bestimmt gelohnt hat, und von vielen geschätzt wird. Es würde den Rahmen des Zumutbaren an Sie, liebe Seemer Bote Leserinnen und Leser sprengen, wenn ich Ihnen noch mehr aus unserem bzw. meinem Tätigkeitsfeld berichtete.

Ein paar persönliche Gedanken

Auch heute noch – vielleicht je länger je mehr wieder – kommt der ehrenamtlichen Tätigkeit ein ansehnlicher Stellenwert in unserer Gesellschaft zu, der, so hoffe ich, nicht nur Frauen, sondern auch unsere Männerwelt wieder vermehrt anspricht. Es würde mich sehr freuen, wenn unser Vorstand in der nächsten Zeit **männlichen Nachwuch**s erhielte, damit wir in der Lage sind, auch grössere Aufgaben an die Hand zu nehmen, denen wir uns vielleicht stellen müssen. Nicht zuletzt hat der **Vorstand dringend Entlastung nötig**, um der Gefahr vorzubeugen, dass die Kräfte qualifizierter und initiativer Leute vorzeitig erlahmen.

Mehr über weitere Taten des OVS erfahren Sie, wenn Sie die nachfolgenden Berichte aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Vorstandsmitglieder lesen.

*E. Stüdtli-Stahel
Präsidentin*

Freizeitanlage «Alte Turnhalle» an der Kanzleistrasse

Rechtzeitig auf die letztjährige Generalversammlung des Ortsvereins Seen trafen die von der Stadt bewilligten und bezahlten 60 Stapelstühle ein, sodass wir jetzt wieder über 160 Sitzmöglichkeiten verfügen. In

den Sommerferien erhielten die zwei Säle ein neues Make-up: Der obere Teil der beiden Hallen wurde frisch gestrichen und schadhafte Stellen am unteren Teil ausgebessert. Die undichten Türen wurden neu isoliert. Ich möchte Herrn Heusser (Büro für Quartierkultur und Freizeit) und Herrn Manz (Gebäudeunterhalt Stadt Winterthur) für die rasche Realisierung aller Erneuerungen ganz herzlich danken.

Der Rock 'n Roll Club DAMO, der dreimal pro Woche in der Halle trainiert, führte – mit unserer Bewilligung – auf eigene Kosten ebenfalls einige Neuerungen durch: Der bestehende Wandschrank wurde von beiden Räumen aus zugänglich gemacht, für ihre Musikanlage stellen sie zwei Boxen auf, und an der Trennwand wurde eine Spiegelwand angebracht, die selbstverständlich von andern Kursen auch benützt wird.

Zum Beispiel von denjenigen, die der Ortsverein Seen unter der Woche in der «Alten Turnhalle» anbietet: Gymnastik- und Fitnesskurse, Jazztanz, Aerobics und das Muki-Turnen. Der Damenturnverein Seen organisiert das Hausfrauenturnen, und während acht Stunden pro Woche tummeln sich die Seemer Kindergärtler in diesen Räumen. Auch der Behindertensportklub benützt unsere Halle regelmässig.

Abends finden nebst den Rock 'n Roll-Kursen auch Trainings für Standard- und lateinamerikanische Tänze statt, manchmal Musik- oder Diavorträge oder Veranstaltungen des Ortsvereins.

Die Freizeitanlage wurde auch wochenweise gemietet zum Beispiel für die Ferienkurse der Stadt Winterthur, für die Kinderwoche der

Sonntagsschule und natürlich fürs traditionelle Kerzenziehen.

Die meisten Anfragen, die ich erhalte, betreffen das Mieten der Räumlichkeiten für ein Wochenende. Bis auf ein einziges waren im Jahr 1994 alle ausgebucht. Da wurden Geburtstage gefeiert, es fanden Hochzeits- und Tauffeste, Abschiedsparties, Familienzusammenkünfte, Firmenanlässe usw. darin statt.

Die intensive und vielseitige Benützung der «Alten Turnhalle» stellt auch Anforderungen an ihre Pflege. Und leider ist es so, dass Sauberkeit und Sorgfalt sehr willkürlich und individuell interpretierte Begriffe sind. So finden es viele nicht nötig, z.B. klebrigen Sirup am Boden aufzuputzen oder zu melden, wenn etwas defekt ist. Ich möchte Frau Möckli, unserer Abwartin, ganz herzlich danken für ihre nicht immer leichte Arbeit in und um die «Alte Turnhalle».

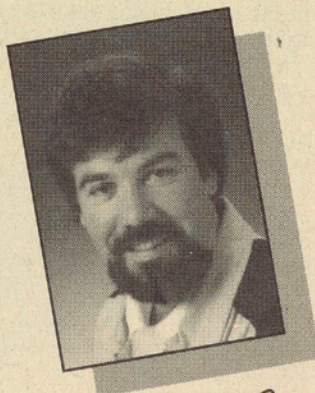
Seemer erhalten für die Miete unserer Freizeitanlage einen Rabatt von 10%, Mitglieder des Ortsvereins eine Reduktion von 20%. Es würde mich sehr freuen, wenn vermehrt Bewohner unseres Stadtteils von unserem Angebot Gebrauch machen würden.

Ursula Müller



Ausgabedaten des Seemer Boten für 1995:

Nr. 137	Redaktionsschluss	13. 6.1995
	Ausgabedatum	5. 7.1995
Nr. 138	Redaktionsschluss	29. 8.1995
	Ausgabedatum	20. 9.1995
Nr. 139	Redaktionsschluss	7.11.1995
	Ausgabedatum	29.11.1995



Pierre Giger

Winterthur-Seen

- Familienvater
- 42jährig
- 2 schulpflichtige Kinder
- Lokomotivführer
- Aktuar der Kindergartenkommission

... der ideale Schulpfleger mit Überblick!

Rückblick der Kursorganisatorin

Wieder habe ich das Vergnügen, auf ein lebhaftes Kursjahr zurückzublicken. Die nachfolgende Aufzählung soll einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten geben, welche unsere Kursleiterinnen und unser Kursleiter zusammen mit einer grossen Zahl von engagierten Teilnehmern erbrachten.

Jahreskurse

Neu im Kursprogramm

- Astrologiekurs mit Ursula Eichenberger
 - Männer-Turnkurs (Frühturnen!) mit Nathalie Völkle
 - Yoga-Kurs mit Regula Wächter
- Das Männerturnen lief recht gut an, musste aber im Herbst wieder abgebrochen werden, da die Leiterin, Nathalie Völkle, ein Kindlein erwartete. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Glück und gute Gesundheit und freuen uns mit der Männergruppe, wenn sie ihre rassigen Lektionen wieder erteilen kann. Den Wiederbeginn des Kurses werden wir im Seemer Boten publizieren. Der Yoga-Unterricht stiess auf sehr grosses Echo und wurde auf zwei Gruppen erweitert. Der Astrologiekurs wurde immer wieder um ein Quartal verlängert.

Traditionelle Kurse

Zu den altbewährten Kursen gehören je zwei **Französisch-, Englisch- und Italienischkurse**. Zusammen mit den seit Jahren bestehenden **12 Gymnastikkursen** und den **4 Muki-Turngruppen** ergibt dies ein ganz beachtliches ständig laufendes Kursprogramm. Und dies sind unsere Kursleiterinnen:
Französisch: Josette Degen, Englisch: Verena Barrow, Italienisch: Elisabeth Scheuring.

Gesundheitsturnen, Fitness-Training, Jazz-Gymnastik: Christa Müller, Gymnastik: Monique Weber, Rückengymnastik: Daniela Regnani, Soft-Aerobic: Claudia Schmid, Muki-Turnen: Christa Kessler und Hanni Zahnd.
Die ganze Palette «Turnen» wurde von Christine Frei, das Muki-Turnen von Hanni Zahnd und Christa Kessler betreut.

Fachkurse (1-5 Wochen)

Neu in unserem Angebot

- Edelsteinkurs mit Eva Völkle
- Erziehung als Suchtprävention mit Kathrin Neuweiler
- Seidenmalen für Kinder (total 4 Kurse!) mit Yolanda Fischer
- Papier maché mit Ingrid Brezina

Traditionelle Kurse

- Seidenmalen mit Heidi Stalder
- Sandkärtli mit Yolanda Fischer
- Zinngiessen mit Bruno Wezel. Dieser Kurs stiess leider nur auf ein minimales Interesse, obwohl der Kursleiter dieses Handwerk mit viel Können und Engagement vorstellte.
- Kartonage (zwei Kurse) mit Mirijam Inauen
- Trockenblumen (div. Kurse) mit Verena Müller
- Adventskränze (div. Kurse) mit Verena Müller
- Krippenfiguren mit Yolanda Fischer
- Kinder in der Weihnachtsküche mit Christine Sulser

Rücktritt:

Nach den Sommerferien hat Hanni Zahnd ihre langjährige Tätigkeit als Leiterin des Muki-Turnens beendet. Wir danken ihr sehr herzlich für all die vielen Stunden, die sie mit grossem Engagement für die Kinder in der Turnhalle geleitet hat, und für all die übrigen «unsichtbaren» Stun-

den, die für die Vorbereitung und Administration notwendig waren. Glücklicherweise konnte Frau Kessler den Job von Frau Zahnd übernehmen, so dass das Muki-Turnen weiterhin in besten Händen sein wird. Frau Kessler danken wir ebenfalls sehr für ihre Bereitschaft, diese Lücke zu füllen.

Ich freue mich über die vielen treuen KursteilnehmerInnen, die sich immer wieder zum Kursbesuch motivieren lassen, und ich geniesse den Kontakt und die gute Zusammenarbeit mit den engagierten KursleiterInnen und allen stillen HelferInnen im Hintergrund. Mit den Kursen hofft der Vorstand des Ortsvereins den Einwohnerinnen und Einwohnern von Seen eine Möglichkeit zu bieten, neue Kontakte zu knüpfen, sich weiterzubilden, gestalterische Anregungen zu erhalten und sich körperlich fit zu halten. Nicht zuletzt ist das Ziel eine lebendige, kreative Lebensgemeinschaft, in der sich alle wohlfühlen und einbringen können. Gerne nehme ich auch Vorschläge für neue Kurse entgegen.

*Für das Ressort
«Kurse und Aktionen»
Elsbeth Friedli/Tel. 232 56 91*

Der Seemer Bote

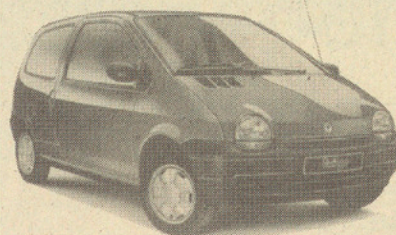
Das 1. Jahr als Redaktorin des Seemer Boten liegt bereits hinter mir. Die Zusammenarbeit mit allen in der Redaktion engagierten Damen und Herren ist für mich erfreulich, und ich wünsche mir, dass sie unser Tun auch so erfahren konnten. Barbara Oehninger hat sich nach fünfjähriger Mitarbeit von der Redaktion zurückgezogen. Ihr sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. In Gabi Triebnig hat sie eine Nachfolgerin gefunden, die sich voller Eifer im Bereich Inserate einsetzt, was nicht immer eine leichte Aufgabe ist. Ich wünsche ihr nach ihrem



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Werkstatt 31 39 29

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



TWINGO.



RENAULT
AUTOS ZUM LEBEN

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052/232 55 11

erfolgreichen Start einen langen Atem für die Zukunft. Maya Billeter und Gabi Baumann danke ich für Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit – Maya bei der Erledigung der Rechnungen und Führung der Buchhaltung, Gabi bei der stets «up to date» gehaltenen Adressliste.

Prisca Boos möchte ich in den Dank einschliessen. Als freie Mitarbeiterin bereicherte sie durch manchen Artikel unseren Seemer Boten. Zuletzt danke ich noch Ernst Lanz, der trotz seines Rücktritts aus dem Vorstand für den Versand des Seemer Boten besorgt sein will. Der grössere Umfang des SB brachte uns Mehrkosten. Eine lebhaftere Gestaltung, mehr Fotos, Logos und Zeichnungen haben ihren Preis. Es sei an dieser Stelle erwähnt, dass eine Seite 1994 im Durchschnitt Fr. 472.– kostete. Diese Kosten durch den dankbar entgegengenommenen Anteil der Stadt, den Betriebszuschuss des Ortsvereins und die Inserateneinnahmen zu decken ist keine leichte Aufgabe. Wir werden uns jedoch im nächsten Jahr wieder dieser Aufgabe stellen.

Helga Becker

Die Spielplatzgruppe

Zum Auftakt unseres Spielplatzjahres ging ein Bubentraum unserer Männer in Erfüllung. Am 16. April 94 durften sie unter kundiger Anleitung einen kleinen, gelben Bagger manövrieren. Der Erfolg dieses Tages waren glückliche Männer, ein frisch ausgehobenes Bachbett und ein neuer, gepflegt aussehender Kiesweg.

Die Bäume und Sträucher wurden durch die Stadtgärtnerei geschnitten, und das Tiefbauamt spülte die Rohre und Schächte beim Bach durch.

Mit viel Elan strichen unsere Frauen die alten verwitterten Holzbänke neu. Diese «neuen» Bänke geben mit ihrer roten und blauen Farbe dem grauen Spielplatz einen fröhlichen Farbtupfer. Herzlichen Dank dem Spender der Farbe, Maler Meier.

Wie alle Jahre wieder fand auf dem Spielplatz das Spielerlebnis statt, nämlich vom 18.7. bis 29.7.94.

An fünf verschiedenen Samstagen, zwischen Frühling und Herbst, erledigten wir anfallende Arbeiten auf dem Spielplatz. Dazu gehören unter anderem: Mähen, Brunnen reinigen, Unterhalt der Spielgeräte und sonst noch verschiedene Kleinarbeiten.

Nach soviel Arbeit trafen wir uns im September im Zürcher Zoo zu einem Familienplausch. Alle genossen den herrlichen Herbsttag und die imposante Walausstellung.

Auch für die Sterne interessieren wir uns. An einem wunderbaren, selten klaren Montagabend im Oktober, liessen wir uns durch den Leiter der Sternwarte den Sternenhimmel erklären. Dieser faszinierende Anblick wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Nun ging es wieder an die Arbeit! Ende November fand das alljährliche, bald schon traditionelle Kerzenziehen in der alten Turnhalle statt. Dank der tatkräftigen Mithilfe all der unermüdlichen, freiwilligen Helfer/Innen, wurde es auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Diesen Helfern möchten wir hier nochmals ganz speziell ein herzliches Dankeschön weitergeben.

Anfangs Dezember besuchte uns der Samichlaus in der Baracke, zur grossen Freude der Kinder in Begleitung seines Esels.

Zum Ausklang des Jahres verbrachten wir einen gemütlichen Weihnachtshöck in festlicher Stimmung. Fulminanter Start unserer Spielplatzgruppe im Januar 95. Wir alle genossen ein tolles Skiweekend in der Lenzerheide, ohne Kinder, dafür mit viel Sonne, Schnee, guter Laune und Disco! Lenzerheide, wir kommen wieder!

*Für die Spielplatzgruppe
Rosmarie und Christine*

Die Discothek Lightfire 1994

1. Betrieb

Das Lightfire darf über ein erfolgreiches Jahr berichten. Nachdem der Betrieb 1993 mangels Besucher eingestellt war, fand am 26. März die Wiedereröffnung des Jugendtreffs statt. Seither verbringen immer zwischen 100 und 200 Jugendliche ihren Samstag Abend und Sonntag Nachmittag bei uns.

Samstags wird eine Disco-Party gefeiert. Wir bieten Sound aus vielen Musikrichtungen, der aus Boxen knallt, die wohl mit zum Besten in der Gegend zählen. Nachdem wir im Herbst unsere Lightshow erweitert haben, können wir auch optisch einiges bieten: Über den Köpfen kreist Pluton, der Lichtplanet, und aus den Ecken schiesst Hyper-Moon seine Strahlen in den Nebel.

Am Sonntag Nachmittag bieten wir ein gemischtes Programm an:

- Zuerst zeigen wir auf unserer 4,5 m Leinwand einen Video. Dabei können auch Besucherwünsche berücksichtigt werden.
 - Anschliessend kann man sich bei uns mit Pizzas und Hot-Dogs für die noch folgende Disco stärken.
- Geöffnet ist das Lightfire samstags ab 20.00 und sonntags ab 14.00.

2. Member-Card

Seit November haben alle Besucher einen Mitgliederausweis. Dies wurde nötig, weil einige Wenige immer wieder den Betrieb gestört haben. Da ihnen die Leitung des Treffpunktes die Member-Card verweigert hat, können sie nun nicht mehr zu uns kommen.

Die Mitgliederkartei erlaubt interessante Aussagen über die Besucher:

- Die meisten kommen aus Winterthur-Seen, -Deutweg, -Mattenbach und Oberwinterthur zu uns.
- Wir finden aber auch Wohnorte wie Embrach, Bülach, Hettlingen, Kollbrunn, Rätterschen, Effretikon, ...
- Das Alter liegt mehrheitlich zwischen 14 und 18 Jahren.

3. Organisation

Dank dem Einsatz unseres Betriebs- und Discoteams ist die regelmässige Öffnung des Lightfire möglich. Der Vorstand sorgt im Hintergrund dafür, dass die Organisation des Treffs und der Kontakt zu Anwohnern und Behörden klappt.

Das Team leistet jedes Wochenende mehr als 10 Einsätze, welche am Samstag 5 und am Sonntag 6 Stunden dauern. Zusätzlich muss das



**Gratis
für Sie:**

**Ökologie und Malerarbeiten.
schneidermeiliag**



Ja, diese Gratis-Broschüre möchte ich:

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Schicken an:
Schneider-Meili AG · Malergeschäft
Postfach 252 · 8406 Winterthur



Lightfire für den Betrieb vorbereitet und nachher gereinigt werden. Am Montag Abend schliesslich findet auch noch die Teamsitzung statt. Im Namen aller Besucher und des Vorstandes möchte ich mich an dieser Stelle für diesen nicht selbstverständlichen Einsatz bedanken.

Der Vorstand ist für den Einkauf von Material, Getränken und Kioskartikeln zuständig. Er verwaltet die Finanzen und entscheidet über die Verwendung von Geldern. Im Lightfire gibt es auch immer wieder etwas zu reparieren oder umzubauen. Er bespricht mit den Anwohnern Probleme, die aus dem Betrieb entstehen und steht im Kontakt mit der Stadt Winterthur, welche ja das Gebäude zur Verfügung stellt und Beiträge leistet.

4. Finanzen

Der Betrieb für sich alleine betrachtet kann heute selbsttragend geführt werden. Die ganze Arbeit hinter den Kulissen muss aber nach wie vor unentgeltlich geleistet werden. Dazu gehören vor allem die Aufwendungen für Buchführung, Einkäufen, Member-Card, Reparaturen und Umbauten.

Die Stadt Winterthur selber leistet einen Beitrag an die Infrastrukturkosten (Versicherungen, Strom, Heizung, ...) des Lightfire.

*für das Lightfire
Hansjörg Müller*

Das Light ist zu – wieso?

Was sich im Jahresbericht 1994 so schön angehört hat, ist leider schon wieder überholt. Mitte April musste der Treffpunkt aus folgenden Gründen geschlossen werden:

- Das Lightfire hatte sich von einem Jugendtreff zu einer Konsumhöhle gewandelt. Einige Besucher waren nur noch hier, um es auf ihre Art

«lustig» zu haben: Tische wurden verschmiert, die WC's versaut, Glasflaschen herumgeworfen, beliebige Gäste angepöbelt, ... – alles Sachen, die unserer Meinung nach nicht im erlebten Ausmass ins Lightfire gehören.

- Die Betriebsleitung und Teile des Teams waren nicht mehr bereit, sich das bieten zu lassen.

Wir überlegen uns nun, wie wir die oben angedeuteten Missstände in den Griff bekommen können. Natürlich möchten wir so bald wie möglich wieder einen offenen Treff haben. Bis zum Redaktionsschluss dieses Seemer Boten (Anfang Mai) sind aber noch keine neuen Öffnungszeiten bekannt. Wir bitten die Teens und Twens deshalb, sich in der Gerüchteküche umzuhören. Bis bald...

*Team und Vorstand
Lightfire*

Der Einwohnerverein

Iberg Eidberg Gotzenwil Oberseen Weierhöhe Sennhof

Der Präsident Erwin Schmid begrüsst im Wolferhaus, Sennhof, am 7. April 70 Mitglieder und 5 Gäste. Der mit Dias aufgelockerte Jahresbericht enthält folgende erwähnenswerte Schwerpunkte:

– Die Unterschriftensammlung für die Radwegbeleuchtung Seen-Seemerbuck-Sennhof ist erfolgreich verlaufen. Die Strassenbeleuchtung wurde auf Weisung von Stadtrat L. Iten wieder eingeschaltet. Die dadurch anfallenden Energiekosten werden in verdankenswerter Weise durch die Stadt übernommen.

– Das Projekt «Tempo-30-Zone Oberseen» liegt zur Stellungnahme vor.

– Die im Sommer 1994 ins Leben gerufene Verkehrskommission Seen + Aussenwachen ist aktiv. Die aufgrund einer Umfrage ermittelten Grundbedürfnisse der Bevölkerung konnten den planenden Winterthu-

rer Verkehrsbetrieben unterbreitet werden.

– Der Vorstand hat den Beitritt zur IG Tösstallinie beschlossen.

– Aufgrund einer Anfrage an der GV 1994 hat der Vorstand Abklärungen zur Erschliessung «Iberg-Nord» getätigt. Mit der Revision des kantonalen Richtplans wurde das Baugebiet auf die heutige Bauzone beschränkt, und die Reservezone dem Landwirtschaftsgebiet zugeteilt. Dadurch wurde eine neue Führung der Erschliessungsstrasse notwendig. Die privaten Grundeigentümer haben dieses neue Strassenbauvorhaben am heutigen 7. April 1995 amtlich publiziert.

– Das Bundesgericht hat entschieden, dass die Initiative «Iberg-Nordhang bleibt grün» gültig und demzufolge von Stadt- und Gemeinderat zu behandeln ist.

Der Mitgliederbestand hat netto um 33 Mitglieder zugenommen, beträgt Ende Jahr 317 EinwohnerInnen und liegt erstmals über der 300. Die Mitgliederwerbung mit der direkten Kontaktnahme durch die Ortsvertreter und die rege Bautätigkeit in Sennhof und Gotzenwil haben zu diesem erfreulichen Mitgliederzuwachs geführt. Die Vereinsrechnung schliesst wiederum mit einem Vor-schlag ab.

Das Projekt «Tempo-30-Zone Oberseen» wurde vom Vizepräsidenten Adrian Mercoli vorgestellt. Nachdem der Vorstand bereits einige Verbesserungsvorschläge einbringen konnte, befürwortet er die vorliegende Verkehrsberuhigungsmassnahme. Die Konsultativabstimmung ergibt mit 26 zu 9 Stimmen, bei etwa 40 Enthaltungen von Nichtanwohnern, eine Mehrheit für das Projekt. In der Diskussion wurde vor allem das versetzte Parkieren der Autos kritisiert. Die Realisierung der «Tempo-30-Zone» Oberseen ist noch für dieses Jahr vorgesehen.

Nach der Versammlung konnten sich alle an einem wunderschönen Käsebuffet bedienen. Herzlichen

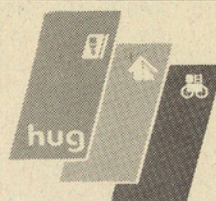


R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 232 27 05



hermann hug ag

malergeschäft

tösstalstrasse 211

8405 winterthur

telefon 052 232 60 87

fax 052 232 04 06

- baumalerei und spritzwerk

- fassadenteam

- fahrende malerwerkstatt

Dank an Frau Alice Heeb vom Volg Sennhof. Bei gemütlichem Ausklang konnten noch viele wertvolle Gedanken ausgetauscht werden. Für neuen Stoff im laufenden Vereinsjahr ist auf jeden Fall gesorgt.
Erwin Schmid, Präsident.

Der Quartierverein Wingertli

Die Präsidentin B. Bollinger eröffnete am 17. März um 20 Uhr die 19. Generalversammlung in der Freizeitanlage «im Hölderli».

Nach der Wahl der Stimmzähler wurden alle Protokolle und Berichte von der Versammlung gutgeheissen, und es konnte zu den interessanteren Traktanden übergegangen werden.

Die gute Finanzlage des Vereines ermöglicht uns den Vereinsbeitrag nicht zu erhöhen und zwingt uns auch nicht den «Rotstift» am Budget ansetzen zu müssen.

Da Frau M. Mogavero von unserem Quartier weggezogen ist, verliess sie den Vorstand auf diese GV. Im Namen aller Vorstandsmitglieder danke die Präsidentin für die tolle Zusammenarbeit, und konnte gleichzeitig ihre Nachfolgerin Frau Cornelia Hengartner, die einstimmig gewählt wurde, in unserem Vorstand begrüssen. Ebenso wurde eine neue Aktuarin, Frau Margrit Mahrer, einstimmig gewählt. Der ehemalige Aktuar kann sich nun vermehrt den PR Belangen des Vereins widmen.

Im nächsten Traktandum erläuterte R. Mauron die geplante Tempo-30-Zone (Wingertli- sowie Wurmbühl-Strasse) den Anwesenden.

Nach der GV blieb allen noch genügend Zeit zu einem gemütlichen Schwatz mit anderen Quartiereinwohnern und mancher Besucher konnte mit einem schönen Preis vom Lotto Match nach Hause gehen.

Der Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Seen und Umgebung KGZV-Seen

Am 25. Februar fand unter dem Vorsitz von Präsident Bruno Meier die 79. Generalversammlung statt. 20 Mitglieder fanden den Weg ins Rössli. Entschuldigt haben sich 12 Mitglieder. Zwei Freimitglieder sind im vergangenen Jahr verstorben, und einige Passivmitglieder traten aus dem Verein aus. Somit ist die Zahl der Mitglieder auf 73 zusammengeschrumpft. Der vom Präsidenten verlesene Jahresbericht streifte das nicht immer erfreuliche Weltgeschehen. Zum Glück verliefen die Vereinsaktivitäten friedlicher. Neben gemütlichen Hocks fand auch die Weiterbildung für die aktiven Kaninchen- und Geflügelzüchter genug Platz im Jahresprogramm. Auch eine fröhliche Brötlete am Walchweiher und ein Klausabend gehörten zum abwechslungsreichen Programm. Die Reise zu den Züchterkollegen in Franzanz bleibt ebenfalls in guter Erinnerung.

Der von Th. Baltensberger verlesene Kassabericht fand aufmerksame Zuhörer, die auch kritische Fragen stellten, da ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1340.- in Kauf genommen werden musste. Die Jahresbeiträge werden bei Fr. 20.- für Aktive und Fr. 15.- für Passive belassen.

Da die Aktuarin A. Hürlimann nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit ihr Amt niederlegte, musste ein Ersatz gefunden werden. In verdankenswerter Weise stellte sich Passivmitglied Martha Möckli, Seen, zur Verfügung. Sie wurde einstimmig und mit Applaus gewählt. Der übrige Vorstand mit Präsident Bruno Meier stellte sich zur Wiederwahl und wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Für die verschiedenen Delegiertenversammlungen wurden die Abge-

ordneten bestimmt, die dann an der Frühjahrsversammlung über das Gehörte berichten werden.

Im Jahresprogramm 1995 finden wiederum verschiedene Aktivitäten Platz. So sind ein Kegelabend, verschiedene Hock's und ein Ausflug in die Glasi Hergiswil vorgesehen. Rassenlehre und eine Stallschau mit dem OV Rätterschen-Elgg bereichern das Programm.

Letztes Jahr waren eine Statutenkommission und der Vorstand mit der Revision der Statuten beauftragt. Sie ist soweit gediehen, dass den Mitgliedern ein Entwurf vorgelegt werden konnte. Die neuen Statuten werden an einer a.o. Generalversammlung behandelt und zur Genehmigung vorgeschlagen. An der Stadtverbandsausstellung in der Reithalle haben wiederum einige Züchter ihre Tiere ausgestellt. Vereinsintern siegte in der Abteilung Kaninchen Bruno Meier mit seinen Havanna-Rexkaninchen. Er durfte den Wanderpreis, der nun definitiv in seinen Besitz übergeht, und einen Zinnbecher in Empfang nehmen. Bei der Abteilung Geflügel siegt Heidi Joos mit Federfüssigen Zwerghühnern. Sie durfte ebenfalls den Wanderpreis in Empfang nehmen, samt 3 Seemer Vereinsgläsern. Herzliche Gratulation auch allen übrigen Ausstellern.

Nach der Erledigung einiger vereinsinterner Pendenzen, konnte Bruno Meier die gut geführte Versammlung mit einem Dank an alle schliessen.



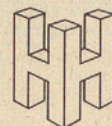
Ausgabedaten des Seemer Boten für 1995:

Nr. 137	Redaktionsschluss	13. 6.1995
	Ausgabedatum	5. 7.1995
Nr. 138	Redaktionsschluss	29. 8.1995
	Ausgabedatum	20. 9.1995
Nr. 139	Redaktionsschluss	7.11.1995
	Ausgabedatum	29.11.1995

Der perfekte SCHUH-Service



- Zentrum Seen
- Zentrum Neuwiesen
- Jelmoli
- Obertor 23



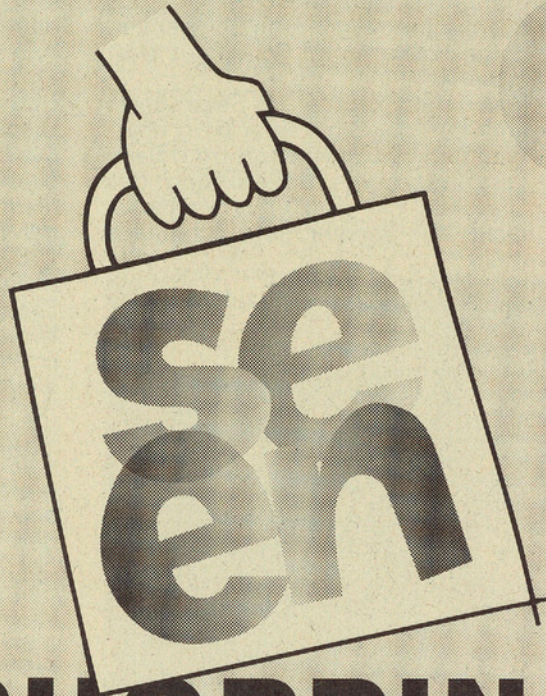
Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052/232 71 63

Empfiehltsich
für Umbauten und
Renovationen

Am 21. Juni

beginnt der Sommer auch bei uns.



SHOPPING

**Spannung, Nervenkitzel, Komik und Magie
mit Ingo + Frank**

und Reprisenclown Bon Bon am 17. Juni!

Gratis T-Shirts am 21. Juni!

Boogie-Woogie-Show am 22. Juni!

**Das alles im familienfreundlichen
Einkaufszentrum mit
32 Läden unter einem Dach.**

Aus der Schule geplaudert

Unser Schulhaus Dorf

Das Schulhaus Dorf, erbaut um 1838, erweitert um 1889, ist das älteste Schulhaus in Seen, das noch dem ursprünglichen Zweck dient. Damals, die Stadtvereinigung fand erst um 1922 statt, war Seen noch eine selbständige Dorfgemeinde. Nicht nur Seen hat sich seit jener Zeit rasant verändert, auch die Entwicklung der Volksschule widerspiegelt den Wandel unserer Gesellschaft.

Werner Meili, ehemaliger Unterstufenschüler vom Schulhaus Dorf, erinnert sich:

Anno dazumal... Es war einmal im Schulhaus Dorf... im Jahre 1925



Klassenfoto mit Herrn Meili

Lehrer Freis Autorität (Bildmitte) war unangefochten. Wer nicht parierte erhielt «Tööpe».

In meiner Klasse waren 38 Kinder. 15 Knaben und 23 Mädchen. Die Klasse bestand aus Erst- und Zweitklässlern. Eng aneinandergepfercht sassen wir an den Klappbänken, immer still, damit wir den Befehlen folge leisten konnten.

In den 10 Uhr-Pausen huschten wir zu Fräulein Jäggli, unserer Abwartin, die uns die Pausenmilch aus-schenkte.

Auf dem Pausenplatz spielten wir «Fuulei» oder Kettensprengis. Wenn ein Auto vorbeifuhr, wurde das Vehikel gebührend von uns bestaunt. Manchmal kam die Kutsche mit den Herren Bühler am Schulhaus vorbei. Die Ehrfurcht vor so reichen Männern, die in Kollbrunn die Spinnereifabriken besaßen, war bei uns allen spürbar.

Geturnt wurde in der Kanzleiturnhalle. Lehrer Frei in Schale und Kra-watte, wir in simplen Turnkleidern. Einer unserer Lehrer hatte die Ange-wohnheit, vom obersten Stockwerk

auf den Pausenplatz zu spucken. Als sich mein Bruder einmal lauthals über diese Sauerei beklagte, schau-te der betreffende Lehrer gerade aus dem Fenster. Dass mein Bruder hierauf eine tüchtige Portion Schlä-ge fasste, dürfte wohl klar sein...

Werner Meili siehe Pfeil, Jahrgang 1919, war 42 Jahre selbst als Pri-marlehrer tätig und besuchte als Bezirkschulpfleger Frau Schwander, die als Lehrerin im Schulhaus Dorf arbeitete.

Inzwischen wurde in Seen unter anderem der Stockemer Berg über-baut und das Einkaufszentrum Seen vergrössert, die Bevölkerung des Quartiers hat sich etwa versechsfacht, der Verkehr ums Schulhaus

stark zugenommen, und die Schule, die wie damals noch in den gleichen Räumen stattfindet, kann wohl kaum noch dieselbe sein. Beiträge zur heutigen Schule von SchülerInnen:

Ich finde gut, dass die Lehrer nicht überstreng sind. Sie mögen auch Spass «verliide». Also, wir haben es sehr gut in der Schule. **Denise**

Ich finde die Schule ungerecht. Es ist zuviel Schule und zuwenig Ferien. Es wäre viel besser wenn immer ein Monat Schule und dann ein Monat Ferien wäre. Dann könnte man sich ausruhen. **Francesco**

Die Schule ist viel besser als früher. Früher schlugen die Lehrer die Kinder, das ist heute zum Glück nicht mehr so. Die Schüler vor 50 Jahren waren arm dran. **Stefan**

Heute ist es ganz anders: Es gibt keine «Tööpe» und kein «Gespeuz» mehr. Ausser von den Schülern. **Selim**

Ich finde gut, dass die Lehrer/innen nicht mehr sagen, wie wir uns anziehen sollen. **Alberina**

Die Lehrer sind ganz anders: Sie schlagen nicht, sie spucken nicht von den Fenstern. Ganz im Gegenteil. Aber die Jugend wird immer schlimmer. Fast in jeder Pause sehe ich einen am Schlägern. Es ist nichts ernstes; aber trotzdem werden sie immer brutaler. **Michael**

Die Schulzimmer sind heute besser eingerichtet (z.B. Computer, Gestelle...). Das ist natürlich ein Vorteil gegenüber früher. **Susanne**

Alle Schüler sind frecher als früher. Sie haben keine Angst mehr vor den Lehrern. **Roman**

Die Schule hat sich völlig verändert. Die Lehrer sind lockerer. Ich finde es besser so, denn die Kinder müssen nicht immer so grosse Angst vor den Lehrern haben. **Monica**

Unser Schulhaus ist für 76 Schüle-rinnen und Schüler Arbeits- und Lebensraum. Sie kommen aus 9 verschiedenen Nationen und spre-chen 9 verschiedene Mutterspra-chen. Ihr Alter variiert zwischen 13 bis 18 Jahren. 20 bis 30 Stunden verbringen sie hier mit uns Lehrkräften. Vermutlich ist das für die meisten Jugendlichen mehr Zeit, als sie mit ihren Eltern aktiv verbrin-gen. (Schlafende SchülerInnen sind bei uns rare Ausnahmen.) Was mei-nen sie zu unserem Schulhaus?

Wenn ich unser Schulhaus sehe, das tolle, schlag ich gleich ne' Rolle! **Fränky**

Auf den ersten Blick dachte ich, es sei ein Einfamilienhaus. Das Schulhaus Dorf ist ein relativ kleines Schulhaus, und wenn wir Turnen oder Handarbeit haben, müssen wir ins Büelwiesen gehen. **Gülcan**

Das Gebäude ist geschmückt mit Blumen; das bringt Farbe in das graue Gemäuer. **Sarah**

Es gibt manchmal etwas Rangeleien untereinander. Die Gemeinschaft ist eher schlecht. Es hat aber auch sol-che darunter, die zusammenhalten und so gibt es unter ihnen eine gute Kollegschaft. **Surbi**

Ich finde unser Schulhaus schön. Es sieht eigentlich nicht so alt aus, wie es ist. Leider steht es mitten in Lärm und Krach. Das finde ich schade. Unser Schulzimmer ist super einge-richtet. Es gefällt mir hier gut. **Susanne**

Hier im Dorf gehe ich richtig gern zur Schule. Die Leute sind nett, und es ist immer etwas los. Niemand hat einen weiten Weg, denn Bus- und Postautohaltestelle sind vor der Tür. **Franziska**

Im Sommer kann man in den Pau-sen eine Wasserschlacht machen. Und in den Bönner kann man das ganze Jahr; ausser man lässt sich erwischen von einem Lehrer. Dann hat man halt keinen Znüni. **Tanja**

Graue Steine, alte Ränder und die einen hauen Stäbe aus dem Gelän-der. Doch es ist sehr klassisch, die-

Aus der Schule geplaudert

ses Gebäude, und wir haben auch manchmal Freude. **Omar**

Unser Schulhaus ist alt. Aber wir haben es lustig und es ist cool, weil ich in unserem Schulhaus gute Kollegen habe. **Filiz**

Zwischendurch geht wieder mal etwas kaputt, aber es wird gleich wieder in Ordnung gebracht. Es gibt ab und zu Streit, aber das hat es auch an anderen Schulen. **Corinne**

Es ist Herbst; das ganze Schulhaus macht eine Wanderung – alle zusammen, die neuen und die älteren. Ich gehöre zu den neuen und weiss noch nicht so recht, wie es hier zu und her geht, Aber später gehöre ich zu den älteren, und es werden wieder neue kommen – in unser Schulhaus. **Sandra**

In der Pause kann man nichts machen. Im Schulhaus Dorf hat es keinen Basketballkorb. Mit einem Basketballkorb kann man spielen, und das macht Spass. **Carlos**

Mit unserem Schulhaus sind wir zwar zufrieden. Jedoch der Pausenplatz lässt zu wünschen übrig. Wir haben alte verschiebbare Bänke und zwei Ping-Pong-Tische auf unserem Pausenplatz. Ideal wäre ein Basketballkorb oder sonst irgendein Sportgerät, damit wir uns in den langweiligen Pausen beschäftigen können. Wir haben uns dafür eingesetzt, aber es hat nichts genützt.

Tanja, Sabrina, Cornelia, Sandra, Tatjana

(Sie sprechen vielen SchülerInnen aus dem Herzen.)

Ein Teil des Pausenplatzes sollte mit einem Dach und Wänden für die 10-Uhr-Pause versehen werden, denn wir müssen auch bei kaltem Wetter raus. **Yves**

Im Winter, wenn wir um 7 Uhr auf den Schulhof fahren, ist es sehr dunkel. Weil eine Beleuchtung fehlt, sehen wir nichts, wenn wir die Fahrräder oder Mofas abschliessen wollen. Sonst sind wir wirklich zufrieden mit unserem Schulhaus.

Bettina, Daniela, Sandy

Besser wäre es, wenn Dorf und Büelwiesen so nah zusammenstehen würden, dass es für einen gemeinsamen grossen Pausenplatz reichen würde. **Jonas**

Es hat grosse Schulzimmer. Die einen haben sogar Polstermöbel zum Sitzen in der Pause für solche, die müde sind. Unser Schulhaus ist irgendwie eine kleine Gemeinde.

Melanie

Alle kennen sich. Und das ist toll! **Mela**

Zuoberst im Schulhaus wohnt Frau Gubler, unsere Hauswartin, mit ihrer Familie. Sie lebt und arbeitet schon seit 14 Jahren hier. Sie und Frau Caretti sind unter anderem für die Reinigung hauptverantwortlich. (Wir legen aber Wert auf das «Ver-

ursacherprinzip», das heisst, auch die SchülerInnen und Lehrkräfte tragen ihren Teil für die Reinigung des Schulhauses bei.)

Frau Gubler und Frau Caretti zum Thema «UnserSchulhaus»:

Wir haben einen guten Kontakt zu den Lehrkräften. Auch mit den Schülerinnen und Schülern haben wir ein gutes Verhältnis. Viele von ihnen grüssen uns auch, wenn sie uns sonst im Quartier treffen. Der Schulhausplatz wird aber auch häufig von anderen Jugendlichen benützt. Es sind daher nicht immer die Schüler des Schulhauses, die den Platz verschmutzen.

Zusätzlich zum Klassenunterricht finden in unserem Schulhaus Kurse mit Deutsch für Fremdsprachige, Aufgabenhilfe und Instrumentalunterricht statt.

in Doppelstellen. Verglichen mit anderen Schulhäusern sind wir ein kleines Team.

Das finden Lehrkräfte zu unserer Schule:

Unser Schulhaus ist überschaubar, ein Kommen und Gehen herrscht, das ist wahr. Und auch die Autos und LKW's rollen, obwohl wir das weniger wollen.

Irene Spöerri-Bättig

Ich bin erst seit letztem Herbst in diesem Schulhaus. Mir gefallen die alten, geschichtsträchtigen Räume. Dass unser Schulzimmer so nahe an der Strasse liegt, stört mich. Es ist nicht möglich, bei offenen Fenstern zu unterrichten.

Derjenige, der oft unser Treppenhaus bespuckt, scheint alte Traditionen wieder wachzurufen... (siehe erster Beitrag) **Verena Borsch**



Foto von uns allen vor dem Schulhaus

Die zentrale Lage des Schulhauses ist für die Aufgabenhilfe günstig, da die Schüler aus drei verschiedenen Schulhäusern (Dorf, Büelwiesen und Pavillon) zusammenkommen. Wir fühlen uns hier gut aufgehoben. Die Lehrkräfte hier bringen der Aufgabenhilfe viel Verständnis entgegen. Uns steht zwar nur ein Kellerraum zur Verfügung, wir sind aber froh, beim heutigen Platzmangel überhaupt einen eigenen Raum zu haben. **Annerose Pasoldt**

Ich unterrichte in diesem Schulhaus an zwei Nachmittagen pro Woche Deutsch für Fremdsprachige. Als seltener Gast ist es besonders schön, im Schulhaus auf offene Ohren und Schulzimmer zu stossen.

Susanne Peter (Lehrerin für Deutsch für Fremdsprachige)

In unserem Schulhaus werden 5 Oberstufenklassen von 7 Lehrkräften unterrichtet: 3 im Vollpensum, 4

Der kleine Rahmen unseres Schulhauses hat grosse Vorteile: Die Jugendlichen und die Lehrkräfte kennen (fast) alle einander. Probleme können so direkter angegangen werden. Die für alle überschaubare Grösse ermöglicht Gemeinschaftsinn statt Anonymität. Was das leidige Problem mit dem Pausenplatz betrifft, können wir den Meinungen unserer SchülerInnen nur zustimmen. Trotz all unserer Eingaben an die Stadt ist er unattraktiv geblieben. **Martin Trechsel, Urs Truniger** – «Wo bitte geh's zum Lehrerzimmer?»

– «Alle sechs Treppen rauf, 3. Stock, geradeaus»

Im Lehrerzimmer angekommen:

– «Ach, Sie suchen die Aufgabenhilfe! Ganz unten, im Kellerschoss, bitte.»

– Verbindlichen Dank!!!»

Solche Gespräche sind typisch fürs Schulhaus Dorf, und manchem

Aus der Schule geplaudert

Besucher, mancher Besucherin entwischt ein Seufzer auf der steilen Treppe.

Alles hat aber seine Kehrseite: Wer ein eingefleischter Dörfler oder eine eingefleischte Dörflerin ist, betrachtet das Treppensteigen als Fitness-training: Kopierraum im 1. Stock, Medienraum im Untergeschoss, Sammlung im 2. Stock, Post (und Kaffee) im 3. Stock, Formulare und Papiere im 2. Stock – das Fitness-training lässt sich individuell zusammenstellen.

All das gehört zur speziellen Atmosphäre unseres Schulhauses, genauso wie das wöchentliche Erdbeben, zu erkennen an den zitternden Pflanzenblättern im Schulzimmer und am vibrieren des Bodens unter den Füßen. (Das Epizentrum liegt jeweils im Estrich, die Ursache: die Waschmaschine im Schleuderprogramm.) Alles sooo heimelig! Dinge, die man erst vermisst, wenn man sie nicht mehr hat! (1997) Florian Klopfer

Zusammenarbeit ist uns wichtig, deshalb treffen wir uns wöchentlich zu einer Teamsitzung, an der meist auch Christine Sulser, Hauswirtschaftslehrerin im Steinacker, teilnimmt. Viele Probleme, mit denen die heutige Schule konfrontiert wird

– ob sie das will oder nicht – können nur gemeinsam angegangen werden. Auch die Veränderungen der Schule, die im (nun nicht mehr ganz) neuen Lehrplan umgesetzt worden sind, erfordern vermehrt Zusammenarbeit. So arbeiten wir zur Zeit an einem Projekt zur gemeinsamen Einführung in die Alltagsinformatik. Ein anderes Thema waren die Regeln im Schulhaus. Wir haben die Schulhausordnung überarbeitet und gemeinsame Grundsätze aufgestellt. Unterschrieben von allen SchülerInnen und Schülern und allen Lehrkräften hängen nun diese Grundsätze eingeraht im Schulhauseingang. Schulhaus-Singen: Während einigen Monaten traf sich das ganze Schulhaus im Singsaal für ein gemeinsames Singen.

Regelmässig unternehmen wir Exkursionen mit dem ganzen Schulhaus.

Denn: Eine Schule ist mehr als die einzelnen Teile wie Schulhaus, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte... Eine Schule ist auch eine Gemeinschaft, die es wie alle Gemeinschaften zu pflegen gilt.

Ich mache Pause, wann ich will drum sitz ich hier und red zuviel. Die

10-Uhr-Pause ist nicht zu lang, wir reden und lachen «mitenang».
Manuela

Inserat Schulhaus Dorf

Wir suchen neue tolle SchülerInnen! Alter: von 13 bis 14
Lehrerinnen: Frau Spöerri und Frau Borsch
Bitte meldet Euch! Danke.
(Schalterzeiten: Täglich zur Schulzeit im Dorf)

Anibas

Im Schulhaus Dorf gefällt's mir sehr in kein anderes möcht ich mehr. Schöne, grosse Zimmer – bleiben möchte ich für immer! (???) Doch einmal muss man gehn um im Leben für sich selbst zu sehn!!!

Diana

Mit der Fertigstellung des neuen Schulhauses Oberseen wird 1997 ein langes Kapitel Seemer Schulgeschichte abgeschlossen werden: Das Schulhaus Dorf hat für die Volksschule (vermutlich) endgültig ausgedient.

Verena Bursch
Urs Truninger

Kafi Burehus

E. Dietrich
R. Liechti
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
233 33 51

Täglich geöffnet

Montag – Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

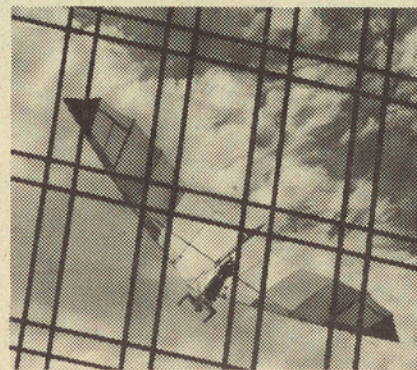
Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

E. Dietrich + R. Liechti und Personal

FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Die Kreisschulpflege Seen berichtet

Schulhaus Oberseen

Die Bauarbeiten für das Schulhaus Oberseen schreiten planmässig voran. Gemäss festgelegtem Zeitplan kann die ganze Anlage im August 1997 bezogen werden.

Für die Primarschule sind zwölf Klassenzimmer vorgesehen. Der Klassentrakt für die Oberstufe umfasst ebenfalls zwölf Klassenzimmer. Die Kreisschulpflege und die Lehrerschaft planen schon heute die volle Belegung des Primartraktes von Anfang an. Deshalb werden in den Schulhäusern Steinacker und Tägelmooos bereits diesen August je eine vierte Klasse so gebildet, dass diese in zwei Jahren gesamthaft mit ihrer Lehrkraft nach Oberseen umziehen können. Ebenfalls werden im Pavillon Büelwiesen zwei erste Klassen nach dem gleichen Muster zusammengesetzt.

Über den Bezug des Oberstufentraktes sind noch einige Fragen offen. Die sich seit Jahren auf kantonaler Ebene im Versuch befindende Oberstufenreform ist noch nicht entschieden. Vom Ausgang dieser Reform sind die Klassenzusammensetzungen teilweise abhängig. Wenn ein Modell «Gegliederte Sekundarschule» realisiert wird, versucht man, jeweils den ganzen Jahrgang im gleichen Schulhaus (Büelwiesen, Dorf bzw. Oberseen) zu unterrichten. Dieses Vorgehen hätte den grossen Vorteil, dass die Bildung von Stamm- und Niveaunklassen optimal realisiert werden könnte. Im dritten Jahr der Oberstufe könnten die Schüler aus einem reichhaltigen Angebot an Wahlfächern auswählen.

Übertritt zur Mittelschule

Soeben haben die Aufnahmeprüfungen für die Mittelschulen stattgefunden. Aus dem Schulkreis Seen absolvieren rund 30% aller Schüler eine solche Prüfung. Ungefähr die Hälfte legt nach der sechsten Klasse die Prüfung am Langzeitgymnasium ab. Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen verlassen den Schulkreis Seen bereits nach der Primarschule. Ein Viertel verlässt Seen nach der zweiten Sekundarschulklasse. Diese Schüler legen die Maturitätsprüfungen gleichzeitig mit den Absolventen des Langzeitgymnasiums ab. Nach der dritten Sekundarklasse tritt ein weiterer Viertel ins Gymnasium, die Diplommittelschule oder Handlungsmittelschule über. Der Übertritt zur HMS ist dieses Jahr zum ersten Mal bereits nach der zweiten Sekundarklasse möglich. Die neue HMS dauert nach wie vor drei Jahre und schliesst nach einem Praktikumsjahr mit der Berufsmatura ab.

Der sogenannte «gebrochene» Bildungsweg, d.h. der Besuch von zwei Jahren Sekundarschule, bedeutet keinen zeitlichen Verlust bis zur Maturität. Der Abschluss einer Maturität des Typus A (mit Griechisch), der nur von vereinzelter Schülern absolviert wird, kann allerdings im gebrochenen Bildungsweg nicht erfolgen. Der Vorteil des Besuches der Sekundarschule liegt darin, dass ein Kind länger Zeit hat, sich für eine Berufslehre oder für die Mittelschule zu entscheiden. Ferner wird die Sekundarschule im eigenen Schulkreis mit den bisherigen Kameradinnen und Kameraden besucht. Der Unterricht wird von einem Klassenlehrer und einer wei-

teren Lehrkraft erteilt, während am Gymnasium für jedes Fach ein anderer Lehrer zuständig ist. Vor allem Kinder, die eine starke Führung oder enge Bezugspersonen brauchen, haben es in der überschaubaren Sekundarschule leichter als an einer viel grösseren Schule.

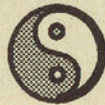
M. Camenisch

Der Zerfall der Sprache ist der Zerfall der moralischen Qualität eines Volkes.

Weisheit

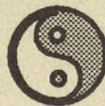
ZUR ERHALTUNG VON GEIST UND GESUNDHEIT

Wenn *SCHMERZ* das Problem ist



PRAXIS FUER GANZHEITLICHE MASSAGEN FACHKURSE

Nacken-/ Rücken-/ Ganzkörper und
Fussdruckmassage



GIGER URSULA

Mitglied des Schweiz. Verbandes der Berufsmasseure SVBM

Landvogt-Wasserstrasse 25
8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 48

Verspannungen können von einer bestimmten gewohnheitsmässigen Fehlhaltung herrühren, sie können aber auch eine Reaktion sein auf Ueberanstrengung der Augen, Kopfschmerzen, Halsweh, Ohrenscherzen, Verspannungen des Halses oder des Rumpfes, oder letzten Endes auf jede Art von Schmerz oder Verspannung irgendwo im Körper.

Tatsächlich wird das Ausmass an Verspannung im Halsbereich oft als ein Barometer für den allgemeinen *STRESS* betrachtet, dem der Organismus (die Körper-Geist-Einheit) ausgesetzt ist. Genaugenommen haben Muskelverspannungen auch einen ungünstigen Einfluss auf die Haut, indem sie Blut und Energiekreislauf beeinträchtigen.

Eine *Entspannung* in diesen Bereichen während einer Energiemassage, einer klassischen Massagebehandlung oder auch einer wohlthuenden Fussreflexzonen Massage, vermindert häufig den gesamten Körper-Stress und fördert die innere Harmonie für Geist, Seele und Schönheit.

Telefonische Anmeldung erwünscht!

Kurs in der Ludothek Rössli

Rössligasse 9, 8405 Winterthur

Malen und Tönen ab 3 Jahren

Lustvoll auf grosses Papier malen. Mit Naturton kneten und formen, um die Hände spielen zu lassen.

Datum: Montag 16.15–17.30 Uhr
6mal 28. Aug./4./11./18./
25. Sept. und 2. Okt. 1995

Kosten: Fr. 48.– plus Material
(ca. 15.–)

Anmeldung bis 14. Juli 1995 an:
Frau Käthi Londero, Tel. 233 15 43
11.30–13.00 Uhr oder abends.

Massage – Spiel – Bewegung

für Mütter/Väter mit ihren Säuglingen (ab 6 Wochen)

Leitung:

Marlis Kopp, Kinderkrankenschwester und Deli Hirtz, Elternbildnerin

Kursdaten:

1. Kurs Nr. 906
5mal Donnerstagnachmittag
7. September 95 bis 5. Oktober 95,
15.15 bis 16.45 Uhr
2. Kurs Nr. 907
5mal Donnerstagnachmittag
26. Oktober 95 bis 23. November 95,
15.15–16.45 Uhr

Kursort:

Ludothek Rössli, Rössligasse 9
Winterthur-Seen

Kurskosten:

Fr. 70.–

Mitbringen:

Frottiertuch, Ersatzkleider, Windeln für das Kind. Bequeme Kleidung (z.B. Trainer) für die Mutter/Vater.

Anmeldung:

Berufs- und Fortbildungsschule
Tössstalstrasse 26, 8400 Winterthur
Telefon 267 88 36

Anmeldeschluss:

Kurs 906 bis 26. Juni 95
Kurs 907 bis 4 Wochen vor Kursbeginn

Musikschule Baur in Seen aktiv

Schon seit einiger Zeit erteilt die Stiftung Musikschule Baur in Winterthur Seen Musikunterricht. Während das Lokal an der Tössstalstrasse

(mit Schaufenster) für den Heimorgel- und Keyboardunterricht reserviert ist, finden die Akkordeon-, Schwyzerörgeli- und Gitarrenstunden in Schulhäusern statt. Für den Quartalsbeginn nach den Sommerferien hat es noch einige Plätze frei. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat, Wartstrasse 22, Telefon 212 13 60. Gerne schicken wir Ihnen die neuen Unterrichtsprospekte zu. Am Mittwoch, 28. Juni findet im reformierten Kirchgemeindehaus ein Keyboard- und Orgelkonzert statt, bei dem einige Schüler der Stiftung Musikschule Baur die Möglichkeit haben, den Nervenkitzel eines Auftritts zu erleben und auch diese Seite des Musizierens zu pflegen. Für jemanden, der mit dem Gedanken spielt, selber einmal in die Tasten eines Keyboards oder einer Heimorgel zu greifen, ist das eine ideale unverbindliche Gelegenheit, zu schnuppern und hereinzuhören.

Theater «im Hölderli»

8. Juli 1995, 19.00 Uhr Türöffnung

Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?

Von Suzanne van Lohuizen

Kamiel und Lunter. Festgefahren hocken sie in ihrem Alltag. Versponnen in ihren kleinen Marotten und Streitigkeiten. Und doch – sie hatten so ein friedliches Leben. Bis da plötzlich einer ein Loch sägt, und wie ein Kakadu krächzt, und einen ganz bestimmten Schlüssel klaut. Der kleine Junge! Doch wer ist das eigentlich?

Ein Kind mit Augen und einem Näschen, mit Händchen und Po-bäckchen. Ganz lieb.

Mit «Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen» schuf Suzanne van Lohuizen eines der witzigsten, skurrilsten und experimentellsten Stücke der letzten Jahre. 1992 erhielt sie dafür den begehrten holländischen Autorenpreis für zeitgenössische Dramatik.

Ein grossartiges Kind. Ein Wunderkind. Auf den Händen laufen konnte er auch.

Auf humorvolle und poetische Weise wird einem die ganze Bandbreite dessen, was man mit Kind, Kindsein und Kindhaben zu verbinden pflegt vor Augen geführt. Ein Stück für Erwachsene. Ein Stück für Kinder. Ein Stück für sowohl als auch.

Musikunterricht jetzt anmelden

Keyboard, Heimorgel

in W'thur-Wartstrasse -Obertor -Seen, Effretikon, Elgg, Turbenthal

Akkordeon, Handorgel, Schwyzerörgeli, Gitarre

in W'thur-Wartstrasse -Seen, Effretikon, Turbenthal

Schlagzeug

in W'thur-Wartstrasse

Verlangen Sie unseren Prospekt.



stiftung
Musikschule
baur
Die Winterthurer Musikschule mit Tradition.
Wartstrasse 22
8400 Winterthur
052 212 13 60

Witziges!

Der Beamte kommt zum Betriebsarzt. «Auf wieviel Stunden Schlaf bringen Sie es im Durchschnitt?» – «Auf drei.» – «Das ist viel zuwenig.» – «Warum?» – wundert sich der Beamte. – «Nachts schlafe ich noch acht weitere Stunden.»

INSERAT-PREISE

Version 2spaltig

1/1 Seite	(180 x 268)	Fr. 900.–
1/2 Seite	(180 x 132)	Fr. 470.–
1/4 Seite	(85 x 132)	Fr. 250.–
1/4 Seite	(180 x 64)	Fr. 250.–
1/8 Seite	(85 x 64)	Fr. 130.–
1/8 Seite	(180 x 30)	Fr. 130.–
1/16 Seite	(85 x 30)	Fr. 65.–

1 Zeile, 2spaltig im Kleininserat:
Fr. 6.–

Version 3spaltig

1/1 Seite	(180 x 268)	Fr. 900.–
1/3 Seite	(118 x 132)	Fr. 330.–
1/6 Seite	(118 x 64)	Fr. 173.–
1/6 Seite	(56 x 132)	Fr. 173.–
1/12 Seite	(56 x 64)	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratgrössen das passende Format für Ihr Inserat. Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.



Vereinigung
3. Welt-Läden

Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang
Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

Reis aus dem Mitenand-Lade

In unserem Laden verkaufen wir drei verschiedene Reissorten:

- Biologischen Rundkorn-Vollreis aus Frankreich (für Risotto und Milchreis)
- Biologischen Wildreis aus Kanada (auch etwas Besonderes, gemischt mit andern Reissorten)
- Aromatischen Reis aus Thailand (vorzüglich zu Currygerichten)

Vielleicht probieren Sie auch einmal unseren **Barazza-Kaffee**, den wir jetzt als **Aktion** verkaufen.

Dank Ihrer Treue zu unseren Produkten konnten wir trotz der etwas schwierigen Wirtschaftslage für die letzten zwei Jahre einen Einnahmenüberschuss von **Fr. 6000.-** erarbeiten. Wir überwiesen diesen Betrag an die Kirchenpflege Seen zugunsten der beiden Organisationen **Brot für Alle** und **Fastenopfer**.

Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 14.00-17.30
Jeden Donnerstag von 9.00-11.30
und 14.00-17.30

News vom Bahnhof Seen

Wussten Sie schon, dass

- die neuen Freizeitangebote eingetroffen sind, die die folgenden Tagesausflüge betreffen: Rigi Rundfahrt - Verkehrshaus Luzern - Brünig Wanderpass - Monte Generoso - Alpamare - Weg der Schweiz Bergün/Madruns - Schynige Platte usw.
- wir bei uns jetzt einen Fax haben Nr. 232 37 75
- wenn Sie eine Kredit- oder Postkarte besitzen, Ihr Billett oder Abonnement gratis nach Hause schicken lassen können.
- bei uns die Parkplätze immer gut belegt sind, leider auch von Unberechtigten
- wenn die Parkplätze bezeichnet sind, von uns Gebühren erhoben werden.

- die Kontrolle, dann durch die Stadtpolizei durchgeführt wird.
 - wir am Abend bis 23.00 geöffnet haben und dass wir gerne Ihre Aufträge nach 20.00 erledigen.
- Wir sind für Sie da Bahnhof Winterthur Seen, Telefon 232 37 75

Ihr Bahnhofteam
Hans Niedermann
René Kernen
Renato Zwicky

Ausstellung von Circus Aquarellen

Klar, verständlich, phantasievoll: so sind die Bilder von Rolf Wachter, 39. Bereits als Schüler träumte er, Kunstmaler zu werden. Stattdessen absolvierte er eine Lehre als Konditor, wo er sein künstlerisches Naturtalent beim Verzieren der Backwaren einsetzen konnte. In der Freizeit hielt er sich wann immer möglich in der Nähe eines Circus auf. Diese harte, aber ungewöhnliche Welt der Artisten und Dompteure fasziniert ihn auch heute noch.

Heute ist Rolf Wachter Sicherheitsbeamter bei der Kantonspolizei Zürich und lebt mit seiner Familie in Winterthur. Vor vier Jahren begann er mit dem Aquarell-Malen. Ohne je einen Malkurs belegt zu haben, skizziert er mit Hilfe von eigenen Photos typische Circus-Situationen und malt sie anschliessend in Aquarell. Dabei setzt er seine eigene Phantasie und Kreativität ein. Seine Bilder sprechen von den ungewöhnlichen Menschen im Circus, aber auch von



Die gut besuchte Vernissage liess sich auch der weltberühmte Dompteur Jerry Wegmann (li) mit Frau Rita vom Plättli-Zoo Frauenfeld nicht entgehen.

den wilden Tieren. Seine grösste Herausforderung wäre das Malen eines Titelblattes für das einzige Circusmagazin «Manege» oder auch das Malen eines Circusplakates. Für ein Bild benötigt Rolf Wachter bis zu 30 Stunden.

Der Traum vom Circusleben wird in seinen Bildern wahr. Dennoch träumt Rolf Wachter davon, eines Tages mit einem Circus mitzureisen und beim Auf- und Abbauen dabei zusein.

44 Bilder sind in in der Zürcher Kantonalbank Winterthur ausgestellt. Die Ausstellung findet noch bis zum 1. Juni 1995 statt. Danach sind sie wieder an der Freizeitkünstlerausstellung in der alten Turnhalle zu sehen.

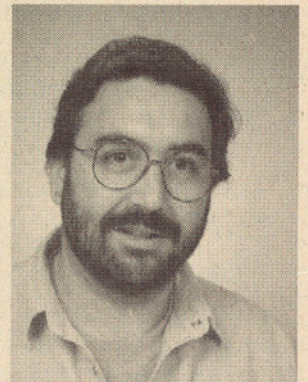
Ersatzwahl in die Kreisschulpflege Seen

Die SP Seen schlägt für den ihr gemäss Proporz zustehenden Sitz in die Kreisschulpflege Seen vor:

Markus Schatzmann

geb. 1959

Familienvater, Ausbilder
Stockenerstr. 78, 8405 Winterthur



Die in der interparteilichen Konferenz Seen vertretenen Parteien **CVP, DaP, EVP, FDP, GP** und **SVP** unterstützen den Wahlvorschlag der SP Seen.

Jugendorchester St. Urban Seen



Das Jahr 1994 begann mit einer Aufführung am 16. Januar in der Kirche St. Urban; wir erhielten einen ordentlichen Applaus und lobende Worte unseres Dirigenten. Manchmal staunen wir selbst, wieviel er aus uns herauszuholen vermag.

Wichtige Daten waren für uns vorgezeichnet: 11. Sept. 1994 Kath. Kirchentag Winterthur, sowie selbstverständlich Grillabend, Ausflug und Weihnachtsessen.

Unser erstes grosses Ziel war die musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes am Winterthurer Katholikentag, zelebriert von Weihbischof Dr. Peter Henrici. Hier, vor so vielen Menschen wollten wir natürlich Ehre einlegen. Einige Musikanten aus der Ehemaligen-Schar waren erfreulicherweise bereit, uns zu unterstützen, und so gelang es uns, die vielen Zuhörer zu erfreuen. Im Laufe des Jahres studierten wir verschiedene Suiten von G.F. Händel ein; von J. F. Fasch, J.S. Bach, H. Purcell, M.-A. Charpentier, Pater Norbert Weber und Rondo Veneziano waren diverse Stücke dabei. Aus der sakralen Musik spielten wir vor allem von Wolfram Menschick die beiden Messen: Missa laetatus sum und Messa alla Settecento, als Begleitorchester für den St. Urbanchor, für den kath. Kirchenchor Müllheim und für das Frauenchörli Oberwinterthur. Auch den Kinderchor Oberi haben wir in einem Gottesdienst mit rhythmischen Liedern begleitet.

Bei den vielen zum Teil stressigen Proben haben wir uns etwas «weltliche» Abwechslung verdient. Als erstes genossen wir den Grillabend am letzten Montag vor den Sommerferien, obwohl oder vielleicht gerade weil es meistens regnet, wenn wir grillieren.

Am Samstag, 17. September trafen wir uns zusammen mit dem Kinder-

chor Oberi, und erwartungsvoll verliessen wir unsere Heimat Richtung Atzmännig. Die Riesenrutschbahn fiel dann zwar buchstäblich ins Wasser, doch die gute Laune liess sich niemand verderben. Am 30. Dez. durften wir uns auf unser traditionelles Weihnachtsessen freuen. Bei festlicher Dekoration wurden wir nach Strich und Faden verwöhnt, optisch wie kulinarisch. Die Stimmung hätte besser nicht sein können. Zum Glück blickte niemand allzu streng auf die Uhr, hatten doch die meisten ihre Eltern dabei.

Das Jugendorchester St. Urban wird wie folgt gemanagt: Musikalische Leitung: Richard Oswald, Winterthur. Dass unsere regelmässigen Proben und Aufführungen nicht bloss Stress, sondern auch sehr viel Freude und Geselligkeit bedeuten, dafür sorgt Madeleine Gugger. Im vergangenen Jahr hatten wir insgesamt 10 Aufführungen, 5 davon in Seen, die restlichen auswärts, vor allem in Oberwinterthur und Müllheim TG. Neben 4 Neueintritten haben wir 3 Austritte zu verzeichnen, was in einem jugendlichen Verein unvermeidlich ist. Doch wir möchten unser Orchester vergrössern. Deshalb suchen wir dringend Kinder/Jugendliche, die ein Instrument spielen. Blasinstrumente (Block- oder Querflöte, Klarinette, Trompete, Oboe etc.) mind. seit 2 Jahren, Streicher (Violine, Cello) mind. 2-3 Jahre. Anfänger sind uns genauso willkommen wie Fortgeschrittene. Wir proben jeden Montagabend (ausser Schulferien) von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Kirche St. Urban, Seen. Die Aufführungen finden meistens am Sonntagmorgen statt. Für Langschläfer möglicherweise ein kleiner Nachteil, doch den vergisst jeder schnell, wenn er sich in der fröhlichen Gesellschaft der andern wiederfindet. Und noch etwas: Wir

alle haben, seit wir im Jugendorchester mitspielen, unüberhörbare Fortschritte gemacht auf unseren Instrumenten. Bei uns lernt man sehr rasch das Zusammenspielen mit anderen Instrumenten und Stimmen, man gewöhnt sich an Aufführungen vor vielen Menschen. Das anfängliche Lampenfieber wird schnell verschwinden, wenn das Erfolgserlebnis einer gelungenen Aufführung und der geerntete Applaus mit den andern geteilt werden können.

Wir hoffen, Du fühlst Dich angesprochen und meldest Dich bei uns. Falls Du nicht einfach so in eine Probe hereinschauen willst, kannst Du weitere Informationen einholen bei Frau M. Gugger, Grabenackerstrasse 137, 8404 Winterthur, Telefon 242 69 71.

Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied, besonders auf Dich.

Jugendorchester St. Urban Seen

Ausflug nach Darmsheim

Der Jungbläserverein Seen fuhr am 8./9. April 1995 nach Darmsheim. Weil wir schon um 7.10 Uhr abfahren, bekamen wir von der Schulbehörde die Erlaubnis, dem Unterricht fernbleiben zu dürfen. Nach einer dreistündigen Fahrt kamen wir in Darmsheim an, wo wir mit einem Ständchen der dortigen Jugendkapelle begrüsst wurden. Nach einem **praktischen** Kennenlern-Spiel gab es das Mittagessen. Nach einer Pause wurde das Fussball-Spiel Darmsheim-Seen angepiffen. Die Partie endete mit einem 0:1 für Seen (Klatsch, Klatsch, Bravo).

Am Abend besuchten wir das Planetarium in Stuttgart.

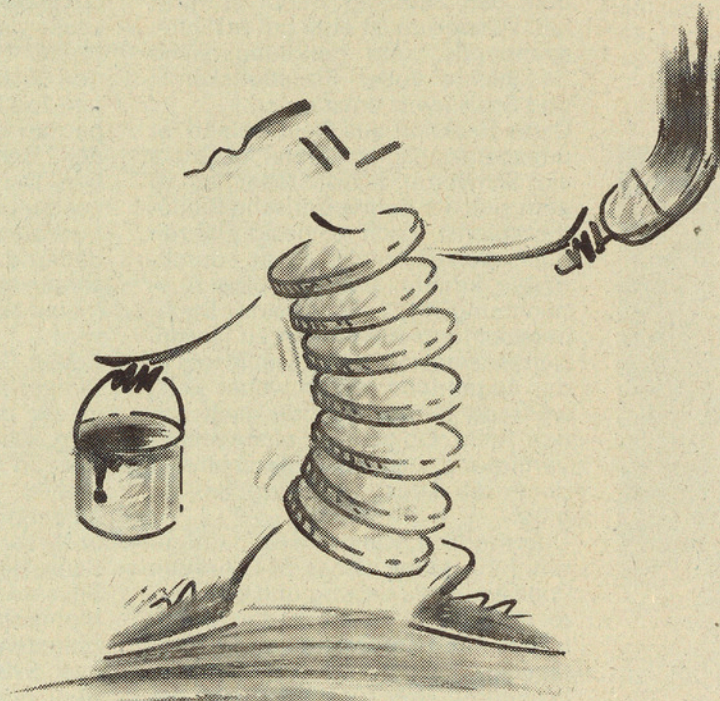
Am Sonntag begann um 10 Uhr die gemeinsame Probe. Zum Mittagessen gab es Maultaschen, eine schwäbische Spezialität, die mit Ravioli verglichen werden können. Um fünf musizierten die Darmsheimer und die Seemer. Um ca. 19.00 Uhr verabschiedeten wir uns von unseren Gastgeber. Es war ein schönes Wochenende.


Aufgebot

Spielst Du seit mindestens einem Jahr ein Blasinstrument (Querflöte, Klarinette, Trompete, Horn oder Posaune) oder Schlagzeug?

Möchtest Du neben Deinen Musikunterrichtsstunden mit anderen Jugendlichen zusammen musizieren und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln?

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



 **Zürcher
Kantonalbank**

Dann bist Du bei uns willkommen!
Wir, die **Jungbläser des Musikvereins Seen**, suchen noch aufgestellte Kameradinnen und Kameraden. Wir üben jeden 2. Dienstag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Schulhaus Dorf in Seen.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, melde Dich bitte bei Sibylle Gerlach Endlikerstrasse 8, 8405 Winterthur Tel. 233 50 07 (abends ab 19.00 Uhr)

Voranzeige:

Mittwoch, 7. Juni 19.45 Uhr, Ständchen des Musikvereins Seen im Sennhof

Kinder brauchen Sie!

Das Jugendsekretariat sucht sozial aufgeschlossene Menschen in der Stadt und im Bezirk Winterthur, die sich für ein fremdes Kind engagieren wollen, und es über einen begrenzten oder längeren Zeitraum bei sich aufnehmen würden.

Anfragen und Anmeldungen:

Jugendsekretariat der Stadt Winterthur
Zeughausstrasse 76
8402 Winterthur
Tel. 052 267 56 24
Di/Fr 8.00–9.30 Uhr

Buchtip

Hermann Moers
Schmitt und Schmitti
Thienemann Verlag

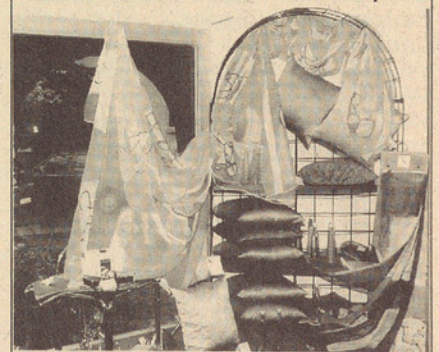
Schmitt und Schmitti, das sind Vater und Sohn. Der Vater ist Monteur für Personenaufzüge und die ganze Woche unterwegs, oft sogar noch übers Wochenende, denn er ist ein geschickter Handwerker und wird dann von Freunden und Bekannten beansprucht. Damit ist aber sein 9jähriger Sohn gar nicht einverstanden. Er möchte, dass sein Vater auch einmal etwas Zeit für ihn hat. Immerhin hat Schmitt Schmitti versprochen, am kommenden Wochenende mit dem Bau eines Planwagens zu beginnen. Schmitti freut sich riesig auf das gemeinsame Vorhaben. Doch am Freitagabend kaum ist Schmitt zu Hause, klingelt das Telefon ununterbrochen und das Wochenende ist wieder futsch. Doch diesmal lässt sich Schmitti nicht so leicht abschütteln und beharrt darauf, dass das Versprechen eingehalten wird. Glücklicherweise unterstützt ihn seine Mama dabei. Und so kommt es, dass die beiden am Samstagmorgen zwar nicht mit einem Planwagen, dafür aber mit einem alten Lastwagen Richtung Westen unterwegs sind. Schmitt träubt sich zuerst noch etwas gegen das Unternehmen, doch

schliesslich beginnt auch ihm die Sache Spass zu machen. Und zusammen verbringen sie ein herrliches Wochenende voller Abenteuer.

Ein höchst aktuelles und vergnügliches Kinderbuch ab 8/9 Jahren.
seen buchhandlung & multimedia

Am guten Alten
in Treue halten,
am kräftigen Neuen
sich stärken und freuen,
wird niemand reuen.
Emanuel Geibel

Einblick in unsere Geschenkboutique

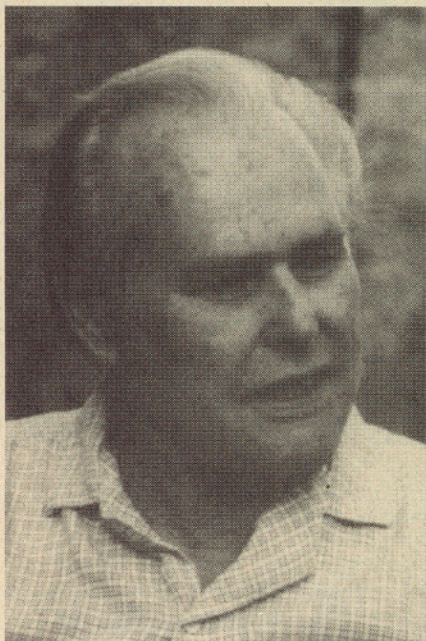


**TEPPICH
HEUSSER**

Hinterdorfstr. 4
8405 Winterthur
Tel. 052/232 87 87

Tot, aber nicht vergessen

Zum zweiten Todesjahr von Heiner Gross



Tot, aber nicht vergessen. In diesem Sinne sind Künstler in der Gesellschaft aussergewöhnlich. Sie hinterlassen nach ihrem schöpferischen Leben unsterbliche Werke. Ein solcher Erzeuger war auch Heiner Gross. Seine Bücher lassen sich aus den Bibliotheken, Buchhandlungen und Büchergestellen greifen.

Als sein Herz am 2. Mai 1993 nicht mehr klopfen wollte, lag auf dem Tisch seines Lektors ein fertiges Manuskript. Soll es «Morlochia» oder «Hal Rochels Landpiraten» heissen? Der Verleger entschied sich für den zweiten Titel. Denn «er (Hal Rochels Sohn) ist der beste Beweis dafür, dass auch inmitten garstiger Stachelkräuter immer wieder ein liebenswertes Blümchen gedeihen kann. – Man muss es nur finden», lautet der letzte Satz in seiner wundersamen Geschichte über den Zauberer Sabor, den Räuberhauptmann Pimpernell, den Adjutanten, den Vizekönig sowie General Hans und Königin Bärbel im Wunderland.

Heiner Gross' Phantasie hat eingeschlagen. «Das nach zwanzig Jahren neu aufgelegte märchenhafte Abenteuer «3:0 für die Bärte» hat eine Fortsetzung erhalten», schrieb die Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken Deutschlands in ihrem Mitteilungsblatt Ende 1994, «Bärbel und Hans, zu Königin und König des Märchenlandes ernannt, werden von den bärtigen Zwergen erneut zu Hilfe gerufen, da der grimmige Morlochen-Kaiser, Hal Rochel, das friedliche Wunderland bedroht und zu-

dem den Zauberer Sabor entführt hat. Wiederum ist eine gut erzählte, spannende, sehr handlungsreiche Geschichte voller Situationskomik und Sprachwitz entstanden.»

Diese Reaktion aus Deutschland ist um so erfreulicher, als Heiner Gross ein Schweizer Schriftsteller ist, zu dem sich der Schweizerische Bibliotheksdienst nach dreissig Jahren Bestsellérzeit nicht mehr durchringen konnte, um ihm eine Auszeichnung in der Form einer Buchbesprechung zukommen zu lassen. Nichtsdestotrotz klingt sein Name in den Jugendbuchreihen weiter. Fortwährend fragen Kunden nach seinen Titeln. Ob es auch eine weitere Verfilmung seiner Märchenwelt durch die Augsburger Puppenkiste gibt?

Unermüdlich, wie seine Romanfiguren, fuhr Heiner Gross zu Lebzeiten von Lesung zu Lesung und erheiterte mit seinen Büchern die Kinder und mit den Kolumnen aus dem alltäglichen Leben die erwachsenen Leseratten. Was für einen Autor dabei ganz selten gewesen ist, schaffte Heiner Gross. Er erreichte mit seinem Erzählton und mit besonders verfasster Literatur sogar die pubertierenden Generationen. Was da von ihm auf Lehrlingsebene genial erfunden wurde, ist unterdessen leider längst vergriffen. Nur ein Buch ist der heranwachsenden Jugend erhalten geblieben, da es Gross gleich selber wieder neu aufgelegt hatte: «Wer ist Goldauge» heisst dieser Titel. Gross wünscht darin «seinen jungen Freundinnen und Freunden», «Goldauge» möge etwas dazu beitragen, «dass wir alle eine Zukunft finden, wie wir sie uns immer gewünscht haben.»

War der Autor ein Märchenerzähler? – Heiner Gross hatte den Hauch dieser Welt nie verlassen. Seine realitätsbezogene Phantasie liess ihn zu einem fröhlichen, selbstkritischen Buchautor werden. Mit «Hal Rochels Landpiraten» ist ihm wohl das schönste Werk gelungen. Hatte bei «3:0 für die Bärte» und «Tumult auf der Kyburg» vor allem die Lehrer gegenüber seiner blühenden Sprache noch Einwände anzubringen, so waren es schon damals die Kinder, die diese Einsicht nie mit ihren Autoritäten teilten. Heute haben auch die Lehrer Mühe, ein garstiges Kräutchen unter seinen Sätzen zu finden. Seine phantastische Erzähltechnik benutzte der Dichter für Sprachwendungen und grammatikalische Feinheiten, die den Schulwortschatz voraussetzten, erfinderische Köpfe glücklich machten und begeisterte Köpfe erfinderisch. Wie Mosaiksteinchen reihen sich bei Gross die komischen Situationen zu einer Gesamtvorstellung zusammen, die

die ganze Welt umschliesst und den Leser gleich selber mit einbezieht. Heiner Gross verstand es, mit seinen Büchern die Kinder bis über seinen Tod hinaus in ihrem Kindsein zu packen und allerlei «Müsterli» aus der Erwachsenenwelt preiszugeben. Der erwachsene Leser kommt bei der Lektüre des grossen Jugendbuchautors nicht darum herum, dauernd zu schmunzeln. Wie Gross selber, spürt er nebst dem ganz normalen Kopf auch noch einen Kindskopf.

Heiner Gross' Bücher erheitern. Der Dichter wollte der lustigste Erzähler in der deutschsprachigen Schweiz sein. Dafür hat er viel gearbeitet. Aber in allem Ernst bringt uns der Dichter auch Weisheiten bei, die manchmal tief unter der Oberfläche unseres Lebens spürbar wühlen. Seine Helden sind nicht nur Könner. Sie sind oft in ganz entscheidenden Momenten Versager. Die vielen kleinsten Kleinigkeiten aus der eigenen Erfahrungswelt tauchen auf. Aber nie mit spitzer Feder. Da immer viele Köpfe an einem Projekt und Abenteuer teilnehmen, kommt es zu guter Letzt auch immer gut heraus – zumindest besser, als wenn nur einer allein den Karren geschmissen hätte. Der Autor ist hier Freund von guter Teamarbeit, von Autorität keine Spur. Die Autorität in seinen Geschichten sind vielmehr die komischen Situationen, in die sich die Menschen verstricken. Sie gilt es, auf liebevolle Art, aber ganz entschieden, zu lösen.

Überall wo es auf Abenteuerreise brenzlich wird, fiebert der Leser mit und er ruht sich dort aus, wo es selbst unter den grössten Gefahren gemütlich wird. Das macht das Leseabenteuer spannend und erholend zugleich. Eins kommt bei Heiner Gross immer dazu: Ohne hinten nachzulesen, ist die Leseratte dem Geschehen im Roman stets ein wenig voraus und ist dennoch über den Ausgang der Geschichte überrascht.

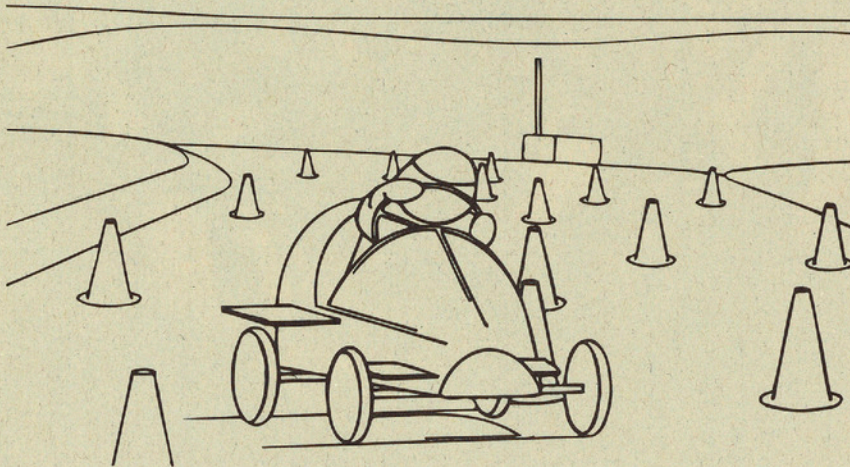
Überraschend kam auch der Tod von Heiner Gross vor zwei Jahren. Mit dem Wissen um seine Krankheit war der Dichter am Ende seinem Leben voraus. Er verschied im Bewusstsein, nochmals ein Märchen fertig geschrieben zu haben, das dank seiner modernen deutschen Sprache und blühenden Phantasie für immer beliebt sein wird. Man muss es nur entdecken.

Heiner Dübi

Erwähnte Literatur von Heiner Gross: «Hal Rochels Landpiraten», ISBN 3-907803-03-5; «Wer ist Goldauge», ISBN 3-907803-05-1

Grand Prix «Chlösterli»

16. Winterthurer Seifenkistenrennen



Gruppenrangliste Alle Läufe gewertet

Rang	Gruppen	Gruppenschnitt
1.	Tech Three	51.182
2.	Die Nullen	51.756
3.	Irgendeini	52.994
4.	Brumbrum	53.164
5.	Özi	53.344
6.	helmex	53.754
7.	The Spirit of St. Louis	54.408
8.	Fantasie	54.758
9.	Coci	55.882
10.	Flash	55.886
11.	Sphinx	56.680
12.	Manhattan	57.770
13.	Ibergflitzer	57.862
14.	The Otifant Team	58.046
15.	Wintiblit	58.092
16.	Nummer 5 lebt	58.163
17.	Senftube	65.756
18.	Powerslide	66.442
19.	Chäs Flitzer	71.862

Einzelrangliste GP Chlösterli 95 Alle Läufe gewertet

Rang / Name / Gruppenname / Zeit
1. Spörri Jürg/Tech Three/50.17
2. Copelli Michael/Tech Three/50.54
3. Peter Markus/Tech Three/51.12
4. Bopp Kaspar/Die Nullen/51.13
5. Pfäffli Daniel/helmex/51.18
6. Ormos Reto/Die Nullen/51.22 Döbeli Stephan/Özi/51.22
8. Briner Sandro/ Tech Three/51.30
9. Denzler Stephan/Irgendeini/51.32
10. Koblet Thomas/Özi/51.63
11. Ormos Daniel/Die Nullen/51.70
12. Brogle Jonathan/Özi/51.87
13. Senn Lena/Brumbrum/52.05
14. Muhmenthaler Reto/Die Nullen/52.09
15. Geissberger Raphael/Özi/52.51

16. Muhmenthaler Urs/Die Nullen/52.64
17. Erzinger Andrea/helmex/52.73
18. Küng Sabrina/Brumbrum/52.74
19. Hangartner Sarah/Irgendeini/52.75
20. Gautschi Adrian/Tech Three/52.78
21. Hersche Toby/Fantasie/52.92
22. Reto Roman/Irgendeini/53.03
23. Elmer Barbara/Brumbrum/53.15
24. Bosshard Stefan/Irgendeini/53.39
25. Badertscher Lukas/Fantasie/53.59
26. Schiesser Florian/Fantasie/53.60
27. Scheidegger Oliver/helmex/53.68
28. Schaufelberger Steffi/Brumbrum/53.70
29. Moch Roger/Wintiblit/53.72
30. Maurer Roland/The Spirit of St. Louis/53.82
31. Romer Michael/The Otifant Team/53.91
32. Staub Renato/Flash/54.09
33. Beny Stähli/The Spirit of St. Louis/54.12
34. Hirschi Jeannine/Brumbrum/54.18
35. Senn Nora/helmex/54.38
36. Frischknecht Andreas/Irgendeini/54.48
37. Müller Gabriel/The Spirit of St. Louis/54.49
38. Maurer Reto/The Spirit of St. Louis/54.55
39. Traxler Stefan/Coci/54.60
40. Imboden Roman/Wintiblit/54.85
41. Cariello Dario/Flash/54.92
42. Ruchti Markus/Chäs Flitzer/54.96
43. Leutenegger Marc/Sphinx/54.97
44. Largo Remo/Sphinx/55.00
45. Mahler Daniel/The Spirit of St. Louis/55.06

46. Lüthi Matthias/Manhattan/55.27
47. Huber Marc/Manhattan/55.35
48. Atzenweiler Dominic/Ibergflitzer/55.56
49. Konrad Daniel/Coci/55.64 Beutler Tim/Flash/55.64
51. Orlando Marcello/Coci/55.75
52. Gavin Rafael/Sphinx/55.77
53. Gisler Daniel/Coci/55.78
54. Kaegi Andreas/The Otifant Team/56.29
55. Hugentobler Christian/Ibergflitzer/56.30
56. Convertini Patrick/Manhattan/56.32 Rusterholz Thomas/Sphinx/56.32
58. Dietschweiler Simon/Ibergflitzer/56.48
59. Eisele Stefan/Nummer 5 lebt/56.49 Fahrer 165/Wintiblit/56.49
61. Halbheer René/Fantasie/56.65
62. Baumberger Denise/helmex/56.80
63. Keller Matthias/Fantasie/57.03
64. Moor Roger/Wintiblit/57.23
65. Lussi Reto/Flash/57.35
66. Brägger Andreas/Ibergflitzer/57.41
67. Reber Marc/Flash/57.43
68. Traxler Martin/Coci/57.64
69. Caloro Graziano/Nummer 5 lebt/57.65
70. Abplanalp Fabian/Senftube/58.24
71. Kummler Marc/Senftube/58.31
72. Sieber Dani/Chäs Flitzer/58.63
73. Buxcel Michel/The Otifant Team/58.93
74. Hirschi David/The Otifant Team/59.47
75. Fahrni Simon/Özi/59.49
76. Wuermes Martin/Nummer 5 lebt/60.35
77. Leemann Christoph/Manhattan/60.49
78. Rigling Raphael/Powerslide/61.26
79. Muhmenthaler Pia/Senftube/61.30
80. Hanyecz Markus/Sphinx/61.34
81. Schnyder Marcel/Manhattan/61.42
82. Tschannen Reto/The Otifant Team/61.63
83. Fahrni Benjamin/Ibergflitzer/63.56
84. Suter Urs/Powerslide/64.49
85. Rigling Dominic/Powerslide/64.96
86. Schmid Simon/Powerslide/68.16
87. Pedrotta Yves/Wintiblit/68.17
88. Schmid Philipp/Powerslide/73.34
89. Bächli Roger/Chäs Flitzer/73.48
90. Blagojevic Sasa/Senftube/73.65
91. Sieber Stefan/Chäs Flitzer/75.24
92. Büchi Esther/Senftube/77.28
93. Junker Beat/Chäs Flitzer/97.00

Musikalisches

Die Black Bottom Stompers spielen am 10. Juni in Seen

Die Black Bottom Stompers gehören zu den wohl besten und beliebtesten Bands des «Old Time Jazz» in der Schweiz. Sie legen Wert auf die Bezeichnung «Old Time Jazz», denn ihre Vorbilder sind weniger im Dixieland-Bereich zu suchen, sondern bei den alten Meistern des New Orleans- und Chicago-Jazz. Themen von King Oliver, Jelly Roll Morton, Kid Ory, der New Orleans Wanderer, frühe Duke Ellington und Fletcher Henderson-Stücke und natürlich die frühen Melodien von «Satchmo» Louis Armstrong gehören zum Repertoire. Auch die instrumentale Besetzung entspricht nicht dem Dixieland-Sound, sondern der stompenden Musik der zwanziger Jahre. Das Konzert findet um 20.00 Uhr in der Freizeitanlage an der Kanzleistr. statt. Saalöffnung ist um 19.00 Uhr. Der Vorverkauf beginnt am 22. Mai bei der Firma Teppich Heusser an der Hinterdorfstr. 4. R. Keusch



Cornet: Ueli Fahrni; Clarinet: Fritz Bärtschi; Trombone: Werner Dössegger; Piano: Daniel Breitenstein; Banjo: Kurt Kreienbühl; Tuba: Billy Brösel; Washboard: Walter Kohler.

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW presents the
Black Bottom Stompers

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

Samstag, 10. Juni 1995, 20.00 Uhr
Freizeitanlage Kanzleistrasse, Winterthur-Seen
Saalöffnung: 19.00 Uhr
Eintritt: Fr. 18.-- (Vorverkauf ab: 22. Mai 1995)
Teppich Heusser, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

TEPPICH HEUSSER
Vorhänge-Belüftung-Geschäftsboutique

Zentrum Garage Seen
H. von Allmen
052/232 56 90

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA
EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfaltwände
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Tel. 052 242 44 68
Fax 052 242 27 07

Natürlich

Thomas Seidenglanz

Gartenbau
Gartenpflege

Wege, Plätze und Treppen umändern,
renovieren oder ganz neu erstellen

Vom Gartenbauer Thomas Seidenglanz
Steinackerweg 5
8405 Winterthur

Telefon oder Fax 052/ 232 71 31

Kurse und Aktionen des Ortsvereins

Kurse des Ortsvereins Seen

Gymnastik für Männer – Wiederbeginn!

Am **Mittwoch, 7. Juni um 6.00 Uhr** beginnt Frau Nathalie Völkle nach mehrmonatigem Unterbruch wieder mit ihrem Fitness-Programm für Männer, und zwar jeden Mittwochmorgen (ausser in den Schulferien). Sie freut sich, die bestehende Gruppe möglichst vollzählig in der Alten Turnhalle wieder begrüßen zu dürfen. Jetzt ist aber auch ein idealer Zeitpunkt für Neueinsteiger zum Mitmachen. Besuchen Sie doch unverbindlich eine Probelektion. Nachher können Sie sich anmelden bei Frau Ch. Frei, In der Längi 1, 8405 Winterthur, Tel. 232 94 28. Kosten: Fr. 85.– pro Semester.

Französisch für Fortgeschrittene – Wiederbeginn!

Möchten Sie Ihre Französischkenntnisse auffrischen, vertiefen und die französische Konversation üben? Frau Sarbach bietet Ihnen nach den Sommerferien jeweils am Dienstag nachmittag von 14.15 bis ca. 16.00 Uhr diese Möglichkeit. Wenn Sie Freude an der französischen Sprache haben und über einige Vorkenntnisse verfügen, melden Sie sich unverbindlich zu einem Treffen mit der erfahrenen Sprachlehrerin an. Dieses findet statt am **Dienstag, 22. August 1995 um 14.15 Uhr im Alten Schulhaus, Sägeweg 3**. Frau Sarbach wird ihr Kursprogramm je nach dem Wissenstand der KursteilnehmerInnen gestalten und evtl. auch zwei verschiedene Kurse geben. Ihr Programm wird jedenfalls Konversation, Grammatik und Lektüre beinhalten.

Kurskosten: diese hängen von der Anzahl der TeilnehmerInnen und der Dauer der Lektionen ab. Als Richtwert: Fr. 170.– im Semester bei Lektionen von 50 Min. Anmeldung (unverbindlich): bis 10. Juli 1995 an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, Tel. 232 56 91

Kurs für autogenes Training

Wahrscheinlich war es noch nie so nötig wie heute, einen Weg zu kennen, um dem Lärm und der Hektik zu entfliehen. Mit Hilfe von Entspannungsübungen können Sie lernen, überall und jederzeit für kurze Zeit abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Autogenes Training führt zu körperlicher und seelischer Gelöstheit, zu Widerstandskraft, Gesundheit und mehr Lebensfreude. Es hilft bei jeder Form von Stress, innerer Unruhe, Ängsten und Konzentrationsstörungen, bei Erschöpfung

und Schlafstörungen sowie anderen körperlichen Symptomen. Sie sind herzlich eingeladen, in gemüthlicher Atmosphäre mit Frau Sylvia Glaus die 6 Grundübungen der Entspannung kennenzulernen.

Wann, wo: 7 Donnerstagabende ab 24. August bis und mit 5. Oktober 1995 von 19.00–21.00 Uhr (evtl. nach Wunsch auch erst ab 19.30 Uhr) im Alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 80.–
Anmeldung bis 3. Juli an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Telefon 232 56 91

Bachblüten-Therapie (Wiederholung)

Die vom englischen Arzt Dr. Bach entdeckte Therapie mit Blütenessenzen findet immer mehr Anhänger. Sie ist eine unschätzbare Quelle der Hilfe in unserer Zeit, in der persönliche und globale Krisen immer deutlicher zutage treten. Frau Sylvia Glaus, dipl. Krankenschwester, hat langjährige Erfahrung mit Bachblütentherapien. Sie lädt Sie herzlich ein, in entspannter Atmosphäre mehr darüber zu erfahren.

Kursinhalt:
– Leben und wirken von Dr. Edward Bach
– Gewinnung der Blüten und Herstellung der Konzentrate
– Wirkungsweise der Blütenessenzen auf den Menschen
– Beschreibung der 38 Blüten und ihrer Heilwirkung
– Zubereitung einer individuellen Blütenmischung
– Verschiedene Anwendungsformen
– Bewährte Blütenkombinationen

Wann, wo: 2mal Dienstag, 26.9./3.10.1995 von 19–22 Uhr im Alten Schulhaus Seen, Sägeweg 3
Kosten: Fr. 30.– zuzüglich Materialkosten
Anmeldung an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur Telefon 232 56 91

Töpferkurs

Frau Ruth Kleiber hat eine sehr grosse Erfahrung im Töpfer-Handwerk. Sie können mit ihr die Plattentechnik erlernen und Vasen und Schalen formen.

Wann, wo: 2mal Dienstagabend, 5./12. September 1995, von 19.30–22.00 Uhr im Schulhaus Steinacker
Kosten: Fr. 25.– ohne Material
Anmeldung bis 10. Juli an Frau E. Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Telefon 232 56 91

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Friedli):

Kurs: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau E. Friedli,
Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen (an Frau Frei):

Kurs: Männerturnen _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Einsenden an: Frau Ch. Frei,
In der Längi 1, 8405 Winterthur

INSERAT-PREISE

Version 2spaltig

1/1 Seite	(180 x 268)	Fr. 900.–
1/2 Seite	(180 x 132)	Fr. 470.–
1/4 Seite	(85 x 132)	Fr. 250.–
1/4 Seite	(180 x 64)	Fr. 250.–
1/8 Seite	(85 x 64)	Fr. 130.–
1/8 Seite	(180 x 30)	Fr. 130.–
1/16 Seite	(85 x 30)	Fr. 65.–

1 Zeile, 2spaltig im Kleininserat:
Fr. 6.–

Version 3spaltig

1/1 Seite	(180 x 268)	Fr. 900.–
1/3 Seite	(118 x 132)	Fr. 330.–
1/6 Seite	(118 x 64)	Fr. 173.–
1/6 Seite	(56 x 132)	Fr. 173.–
1/12 Seite	(56 x 64)	Fr. 87.–

Wir wünschen, Sie als Inserent finden in der Auswahl verschiedener Inseratgrößen das passende Format für Ihr Inserat. Sie würden uns damit sehr entgegenkommen.

Interview mit Bezirksgerichts-Kandidatin Elsbeth Leschke, lic.iur.

Elsbeth Leschke, wer sind Sie?

Ich wurde 1945 in Winterthur geboren und bin als Älteste von fünf Geschwistern in einem Kleingewerbehaushalt aufgewachsen. Nach Abschluss der Sekundarschule, einer kaufmännischen Lehre und Sprachaufenthalten in England und im Welschland habe ich 1967 in den USA geheiratet, wo Tochter Pamela geboren wurde. Nach meiner Rückkehr und Scheidung habe ich die Matura nachgeholt und von 1976 bis 1981 an der Universität Zürich Jura studiert. Seit 1982 praktiziere ich als selbständige Rechts- und Scheidungsberaterin. Seit 1983 bin ich in zweiter Ehe mit Wolfram Leschke verheiratet. Wir haben inzwischen zwei Kinder: Alexandra (10), Serafin (8). Wir wohnen mitten in der Altstadt, mit meiner Rechts- und Scheidungsberatungspraxis im Haus, damit ich teilweise meine Kinder selber betreuen kann. Ich versuche also, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.

Seit 1974 bin ich aktives SP-Mitglied. Politisieren macht mir Freude, und als Frau gibt es noch viel zu tun, bis die Gleichberechtigung auch im Alltag selbstverständlich ist. Nach 12 Jahren Schulpolitik in der Schulpflege Winterthur-Stadt wurde ich 1990 in den Grossen Gemeinderat gewählt und durfte diesen 93/94 präsidieren.

Ihr Werdegang ist typisch für viele Frauen. Sie haben Ihre zweite Ausbildung erst mit 36 Jahren abgeschlossen. Wie wird das Ihre Richterinnentätigkeit beeinflussen?

Der zweite Bildungsweg ist beschwerlicher, aber dafür habe ich sehr bewusst studiert und ich denke, mehr profitiert, als wenn ich jünger gewesen wäre. Ich möchte keine einzige Erfahrung missen, auch wenn es hart war, neben dem Studium Pamela zu versorgen und am KV Zürich zu unterrichten, um unsere Existenz zu sichern.

Während meines Auditoriates am Bezirksgericht Zürich ist unsere Alexandra zur Welt gekommen und ich habe mich im damaligen Zeitpunkt entschlossen, vorläufig auf eine juristische Karriere ausser Haus zu verzichten.

Mir ist nicht alles einfach so in den Schoss gefallen. Dafür verfüge ich heute über viel Durchsetzungsvermögen, Verständnis für Menschen aus allen Schichten und stehe mit beiden Beinen auf dem Boden. Ich weiss auch, was es heisst zu verlieren.

Als Richterin wird mir diese Erfahrung helfen, mich für friedfertige, menschliche Urteile einzusetzen und auch die Interessen der Kinder miteinzubeziehen.

Elsbeth Leschke, Sie bewerben sich für den freiwerdenden Sitz am Bezirksgericht Winterthur. Was ist Ihre Motivation?

Ich möchte mein vielfältiges Fachwissen aus 14jähriger Erfahrung als Rechts- und Scheidungsberaterin und meine grosse Lebenserfahrung in der Tätigkeit als Richterin verbinden. Richterliche Entscheidungen haben immer persönliche Folgen für die Betroffenen. Es ist mir deshalb sehr wichtig, dass das richterliche Ermessen auf einem breiten Erfahrungshintergrund angewendet wird.

Ich suche keinen Job, sondern eine Herausforderung im rechtlichen und menschlichen Bereich.

Was würde Sie am Bezirksgericht speziell interessieren? Wo könnten Sie entscheidend mitgestalten?

Wenn ich wählen könnte, möchte ich Einzelrichterin in Ehesachen

werden. Ab 1996 soll die Einzelrichterin in Ehesachen auch für einen Grossteil der Scheidungen zuständig werden, so dass sie eine Art Familienrichterin wird. Meine langjährige Praxis als Scheidungsberaterin und Mediatorin wird mir bei diesen Aufgaben von grosser Hilfe sein. Dazu kommt, dass in einigen Jahren das neue Scheidungsrecht eingeführt werden wird. Damit sind viele wesentliche Neuerungen verbunden, wie z.B. die Beibehaltung der gemeinsamen elterlichen Gewalt nach der Scheidung und die Anhörung der Kinder durch die Richterin. Dies setzt viel Feingefühl, Erfahrung und Verständnis für die Loyalitätskonflikte der Kinder voraus. In meiner demnächst abgeschlossenen Mediationsausbildung nehmen Gespräche mit Scheidungskindern einen wichtigen Stellenwert ein. Ich möchte meine breiten fachlichen und menschlichen Erfahrungen einbringen und die Rechtsprechung zum neuen Scheidungsrecht mitgestalten.

Elsbeth Leschke, ich danke Ihnen für das Interview.

**Wir hätten da ein kleines Attentat auf
Ihre alte
Tapete
vor**



MARKUS WEY
WINTERTHUR

WEY
DESIGN

MALERBETRIEB

**VORHANG- UND
TEPPICHATELIER**

TELEFON
052/232 59 36

Ihre nächste Apotheke



KÄGI



Drogerie Parfumerie

Shopping Seen 8405 Winterthur
Tel. 052 232 30 17

Wir sind immer für Sie da.

Geöffnet:	Montag-Freitag	8.30-18.31 durchgehend
	Donnerstag Abendverkauf bis	20.01
	Samstag	8.00-16.01 durchgehend

Ihre Bezirksrichterin
Elsbeth Leschke, lic. iur.

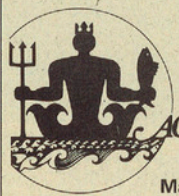
Gradlinig und klar. Auch in ihrem Urteil.



«Ich möchte mein vielfältiges Fachwissen und meine grosse Lebenserfahrung in der Tätigkeit als Richterin verbinden. Ich werde mich für friedfertige und menschliche Lösungen einsetzen und die Interessen der Kinder berücksichtigen.»
Elsbeth Leschke, 49, lic. iur. Rechts- und Scheidungsberaterin, verheiratet, zwei Kinder.



Sozialdemokratisch



**SAUNA
ACHELOOS**

Martin Salzmann

Bräunungsstudio Massagen

Sauna (25 Pers.)

Fam.-Sauna (2-4 Pers.)

Schwerzenbachstrasse 1
 8405 Winterthur-Seen
 Telefon 052 232 33 88

Bau- und Werkstattpenglerei
 Kanalsystemfabrikation
 Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
 Installationsfirma für Luft-
 und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
 8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22



Ich empfehle mich
 für sämtliche
 Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
 Sägeweg 1
 Telefon 232 50 07

offizielle **SUBARU** Vertretung

GARAGE HAGMANN

Service – Reparaturen – Neuwagen und Occasionen

052/233 15 25

Im Hölderli 15, bei den Tennishallen, 8405 Winterthur-Seen

EULACH TREUHAND AG

Steuer- oder Mehrwertsteuerprobleme

Wir beraten oder erledigen für Sie

- Buchhaltungen / Nebenabrechnungen und Jahresabschlüsse
- Revisionen auch für Pensionskassen
- Steuer- und Organisationsberatung
- Geschäftsgründungen usw.

Gratis-Orientierungsgespräch

Telefon 052/36 21 92
 Hermann-Hesse-Strasse 10
 8352 Rätterschen

Damen

*Coiffeur
Herde*

Herren

New

Cool-Perm
 die leichte
 Sommer-Bade-
 Dauerwelle



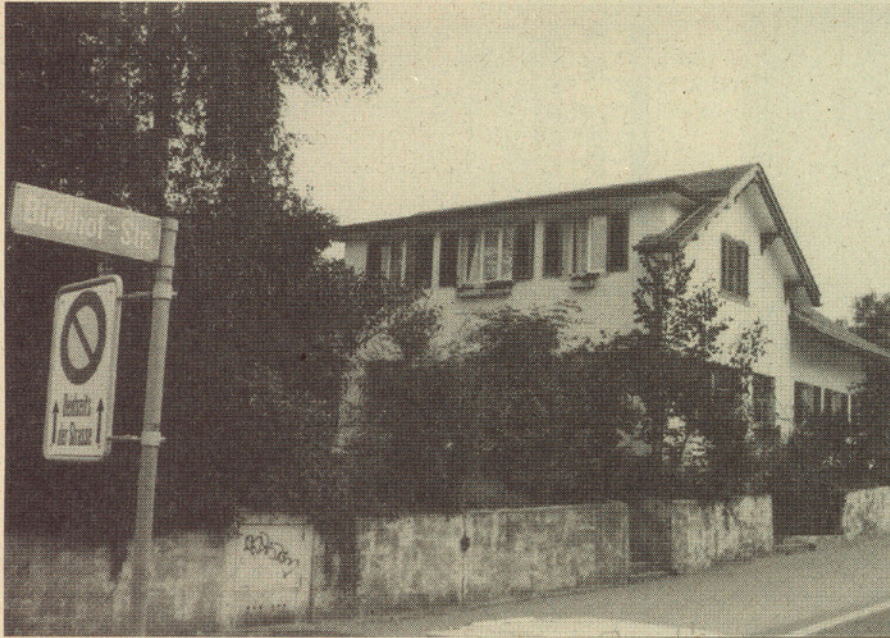
Aktion

Den ganzen
 Juni lang für
 jede Sommer-
 welle ein
 Pflegeprodukt

Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur
 Telefon 052-232 11 93

Zwei Jahre Wohnbegleitung in Seen

Birkengarten: Ein Haus lebt auf



Seit zwei Jahren betreibt der Verein Wohnbegleitung Winterthur eine Wohngemeinschaft für vier Mitbewohner. Ziel ist es, Menschen aus sozialen und psychischen Lebensproblemen herauszuhelfen. Die Grossfamilie lebt im geschichtsträchtigen ehemaligen Café Birkengarten im Herzen von Seen.

Das ehemalige Café an der Ecke Kanzleistrasse/Büelhofstrasse wurde im Februar vom Verein übernommen. Bereits zwei Jahre früher war das Haus mit Gesamtkosten von rund 250000 Franken sowie einem grossen Einsatz an Eigenleistung renoviert worden. Es bietet heute Platz für zwei Leiterfamilien und bis zu vier Mitbewohner.

Der Verein Wohnbegleitung realisiert darin sein erstes Projekt für begleitetes Wohnen. Der reibungslose Start der Grossfamilie wurde mit Personen aus dem Bekannten-

kreis ermöglicht. Aufgenommen werden nun Menschen, die aus Lebensproblemen heraus in ein eigenständiges Leben zurückfinden möchten. Ursachen der Schwierig-

keiten finden die Betreuer immer wieder in familiären Problemen, die zu einer Suchtkarriere, Depressionen oder anderen psychischen Leiden geführt haben. Die Gemeinschaft im Birkengarten sieht sich somit einerseits als Wohnmöglichkeit im Anschluss an eine Drogenzugstherapie oder einen Klinikaufenthalt. Andererseits sollen junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren schon vor einem persönlichen Absturz abgefangen werden können.

Der Verein Wohnbegleitung Winterthur ist ein konfessionell und politisch unabhängiger Trägerverein. Er arbeitet eng mit der Freikirche Freie Christengemeinde Winterthur sowie anderen ähnlich gelagerten Organisationen zusammen. Jedes Projekt innerhalb des Vereins soll eigenständig und selbsttragend arbeiten. So werden auch die Kosten des Betriebs im Birkengarten einzig und allein von den Bewohnern aufgebracht. Die Hausgemeinschaft beabsichtigt mit einer Aufstockung der Garage, das Angebot für eine Wohnbegleitung im kommenden Jahr noch zu erweitern.


Velos
Hegglin

Hansruedi Hegglin

Fachhändler

Werdstrasse 11 · 8405 Winterthur · Tel. 052-232 93 02

AARIOS VILLIGER

koga  miyata

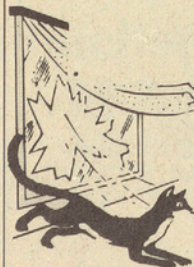
A jedem Eggli-es Velo vom Hegglin

RYTER HOLZBAU

- Innenausbau
- Umbau
- Renovationen

Waldeggstrasse 8 · 8405 Winterthur
Tel. 052 / 232 61 04

GLAS-REPARATUR-SERVICE



HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

212 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ G 232 67 35 und Fax 232 73 20

Mitglied des Ortsvereins

Erinnerungen an an die «1200-Jahr-Feier Seen» 1974

Leider ging für die letzte Ausgabe des Seemer Boten ein Artikel über eine Erinnerungsfeier an den unvergesslichen Anlass verloren. Dafür möchte sich die Redaktion entschuldigen.

Wer hätte gedacht, dass die verspätete Veröffentlichung dieses Artikels nun gleichzeitig zum Nachruf auf Max Wagner werden sollte. Völlig unerwartet, in den Ferien im fernen Thailand weilend, verschied er am 4. April an einem Herzversagen. Der Ortsverein Seen spricht seiner Frau und seinen beiden Söhnen sein herzliches Beileid aus. Wir werden Max Wagner in ehrendem Andenken behalten.



Nachstehend veröffentlichen wir den leicht gekürzten Bericht über die Zusammenkunft des damaligen Organisationskomitees:

Am 24./25. August 1974 feierten wir das Jubiläum «1200 Jahre Seen». In der Rössligasse und an der Bollstrasse fand ein grosses Fest statt, an dem alle Seemer Vereine mitwirkten. Auch ein farbenprächtiger, einmaliger, historischer Umzug erfreute damals jung und alt.

Max Wagner, als Präsident des OK's, lud seine damaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer kleinen 20-Jahrfeier ein. Bei diesem Anlass trafen sich am 4. November 1994 19 ehemals Aktive im Restaurant Grüntal. Nach dem feinen Nachtessen liess Max Wagner die grosse Arbeit des OK's, das gelungene Fest, den Bau des Alemannenhauses sowie den riesigen Arbeitsaufwand für den Umzug in launigen Worten Revuepassieren. Darauf zeigte Urs Wagner den von ihm und seinem Bruder Rolf gedrehten Amateurfilm. Alle freuten sich, dieses Zeitdokument nach 20 Jahren wieder zu sehen und manches «Lueg deet» oder «Weisch noh» ertönte im Sälchen.

Mit einem grossen Applaus dankten alle Anwesenden Max Wagner für

die gute Idee und die Organisation dieses gelungenen Treffens.

Samariterverein Seen

Kurs für Herz-Lungen-Wiederbelebung

Ein Herzstillstand ist kein Todesurteil. Die Chance, einem plötzlichen Herztod zu entrinnen, sinkt jedoch acht Minuten nach Eintreten des Herzstillstandes auf 10%. Wie Erfahrungen in den USA und Skandinavien gezeigt haben, können auch Laien helfen, sofern sie die frühen Warnzeichen eines plötzlichen Herztodes kennen. Im neuesten Kurs der Samaritervereine kann jedermann mit absolviertem Nothilfekurs (max. 6 Jahre Gültigkeit) die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung erlernen.

Der Samariterverein Seen führt in Seen CPR-Kurse (cardiopulmonale Reanimation = CPR) durch.

Der Kurs findet im Kirchgemeindehaus Seen um 19.15 Uhr am Mon-

tag 25. September und Dienstag 26. September statt.

Kurskosten Fr. 150.-

Anmeldung bei:

Frau Ida Okle, Seenerstrasse 190, 8405 Winterthur (Tel 232 39 24).

Blaukreuz Brockenstube Winterthur

Neue Öffnungszeiten

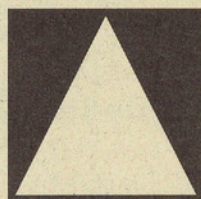
Die Öffnungszeiten ab 1. April sind neu: Dienstag, 14.00–18.00 Uhr, Donnerstag, 14.00–18.00 Uhr und Samstag, 10.00–15.00 Uhr.

Im Sommer bleibt der Laden vom 17. Juli bis 21. August geschlossen. Das gilt auch für die Winterpause ab 10. Dezember.

Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen der Brockenstube gehören ein Gratis-Abholdienst für guterhaltene Sachen, Hausräumungen nach Aufwand und ein Hauslieferdienst. Telefon 052 233 24 25 gibt gerne Auskunft.

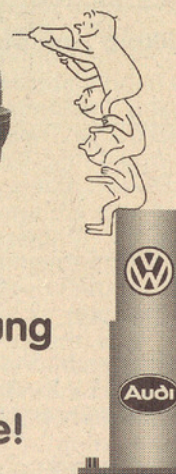
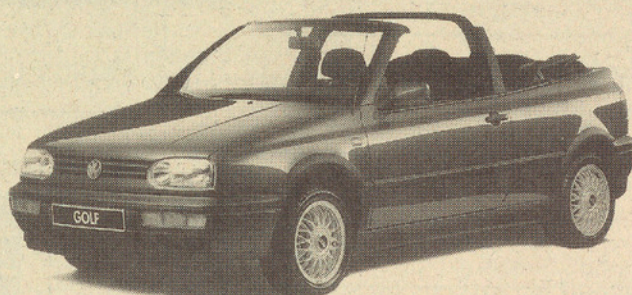
NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

HELMWEG 8 8405 WINTERTHUR
TELEFON/FAX 052 232 10 46

Offizielle VW und Audi-Vertretung



Den klaren technischen Vorsprung
verdanken wir der klugen
Zusammenarbeit weniger Leute!

Zentrum
Garage Seen

Hans von Allmen – eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur - Seen
Tel. 052/232 56 90

Gratulationen

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im Monat Juni 85jährig oder älter werden.
Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

96 Jahre	Maria Füglistaller-Eppisser, Seenerstr. 191	05.06.1899
95 Jahre	Andrée Fanac-Panchaud, Weidweg 21	25.06.1900
94 Jahre	Anna Martusciello-Blinkle, Seenerstr. 191	16.06.1901
91 Jahre	Ladislav Beran, Seenerstr. 191	22.06.1904
90 Jahre	Anna Ammann-Reichmann, Büelhofstr. 29	26.06.1905
89 Jahre	Emilie Brüngger-Frei, Auf Pünten 33	06.06.1906
	Luise Ehrenzeller-Fischer, Büelhofstr. 29	16.06.1906
	Helene Zogg-Debrunner, Seenerstr. 189	20.06.1906
88 Jahre	Albert Kälin, Seenerstr. 191	27.06.1907
	Gertrud Schneider-Affeltranger, Kanzleistr. 57	13.06.1907
87 Jahre	Hedwig Gremminger-Welte, Seenerstr. 202	17.06.1908
	Anna Ochsner, Kanzleistr. 30	17.06.1908
85 Jahre	Viktor Gerussi, Weierhöhe 24	25.06.1910

Blumenwettbewerb 1995

Unser Blumenwettbewerb wird bereits zum 20. Mal durchgeführt. Die jährlich zirka 300 Wettbewerbsteilnehmer/innen tragen mit ihren mit Blumen geschmückten Fenstersimsen und Balkonbrüstungen dazu bei, dass Winterthur eine blühende Gartenstadt ist.

In diesem Jahr lohnt sich ein Teilnehmen ganz besonders, denn für die Gewinner winken zusätzliche Preise, wie z. B. ein Carausflug auf die Insel Mainau etc.

Für Beratung in bezug auf die Wahl geeigneter Pflanzen oder für Pflgetips können Sie sich an Ihren Gärtner oder an Frau Margrit Rüeger von der Stadtgärtnerei (Tel. 213 67 47) wenden.



Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1995

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Meine Blumen befinden sich:
Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock links / rechts
(zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an:
Komitee «Bluemig öisi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 8. Juli 1995



Kammerorchester Winterthur

Sommerkonzert

18. Juni, 20 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus Seen

mit

Claude Rippas, Trompete

Leitung: Volker Messerknecht

«Kultur und Spass von Albinoni bis Jazz»



Beratungsstellen städtische

- Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 267 55 73
(INFO-Telefon 267 63 33)
- Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 267 55 28
- Beratungsstelle für Betagte
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 28
- Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76,
Tel. 267 56 56
- Sozialberatung für Erwachsene
(ohne Kinder)
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 63 61
- Mütter-, Väterberatung
Beratung mit Frau M. Kopp:
– ref. Kirchgemeindehaus
Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag,
14.00 – 17.00 Uhr
jeden 2. und 4. Freitagmorgen,
09.00 – 10.30 Uhr
Beratung mit Frau M. Kläui:
– Iberg, im Schulhaus
jeden 3. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
(Schulferien ausgenommen)
– Sennhof, im Wolferhaus
jeden 1. Mittwoch des Monats,
15.00 – 17.00 Uhr
– Telefon Sekretariat 267 56 56

Beratungsstellen nicht städtische

- Beratungsdienst für
Suchtprobleme
Technikumstrasse 12 – 14,
Tel. 212 21 61
- Dargebotene Hand / tele^hilfe
Tel. 143
- Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 202 33 27
- Sozialdienst der katholischen
Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 232 56 19
- Sozialdienst der reformierten
Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 232 90 73 /
232 12 32
- Frauen-Nottelefon und
Beratungsstelle gegen Sexuelle
Gewalt
Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 11.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 bis 18.00 Uhr
- Kinder- und Jugendpsychia-
trischer Dienst des Kantons Zürich
Rosenrain 17, Tel. 213 96 78
- Beratungsstelle für Frauen
Evangelische Frauenhilfe
Winterthur
8400 Winterthur, Tel. 212 10 60

Ambulante spitalexterne Dienste

- Pro Senectute: Haushilfe,
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst,
Technikumstrasse 84,
Tel. 212 99 10
- Spitex:
Stützpunkt Seen, Seenerstr. 191,
Tel. 232 35 89
Hauspflege
Anmeldung 09.00 – 10.00 Uhr
(Montag – Freitag)
Krankenpflege
Sprechstunden 15.00 – 16.00 Uhr
(Montag – Freitag)

Wirtschaftliche Hilfe

- Alimentenhilfe
Lagerhausstrasse 6, Tel. 267 56 23
- Zusatzleistungen zur
AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Lagerhausstrasse 6,
Tel. 267 55 81

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende. Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 212 71 15

Krankenmobilen-Magazin

des Samariterversins Seen befindet sich im ref. Kirchgemeindehaus Seen Eingang: Hinterdorfstrasse

Zuständig für die Materialausgabe ist:

Familie Stahel
Hinterdorfstrasse 46
telefonische Voranmeldung notwendig!

Öffnungszeiten:

Montag: 11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 – 13.00 Uhr
in Ausnahmefällen jederzeit
Telefon 232 01 92

Wir vermieten:

Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Gehhilfen, Krankenzubehör etc.
Damit wir stets Neuanschaffungen gewähren können, sind Spenden sehr willkommen!
Spendenkonto des Krankenmobilenmagazins:
113535-90 SKA Winterthur
Samariterversin Seen:
84-90-0

Danke

Kontaktstelle für Selbsthilfe

Technikumstrasse 14
8400 Winterthur
Telefon 052 213 80 60

Rechtsberatung des Mieterverbandes

Obertor 46
Mittwoch und Donnerstag,
18.45 bis 20.15 Uhr
Kosten: Fr. 30.–
(Telefon 212 50 35
Mo–Fr 13.30–17.30 Uhr ausser Do)

Beratungsstelle für Frauen

Die Evangelische Frauenhilfe Winterthur hat am 1. Dezember 1994 in Ergänzung des Beratungsangebotes in Winterthur eine Beratungsstelle für Frauen eröffnet. Sie befindet sich im Haus der Frauenzentrale, im «Chriesibaum», an der Metzgasse 2 in 8400 Winterthur, Telefon 052 212 10 60. Die Beratungsstelle ist konfessionell neutral und richtet sich an Frauen – und Männer – jeden Alters, welche sich in Krisensituationen befinden.

Die Beratungsstelle für Frauen sieht sich als Ort, wo nach Problemlösungen suchende Menschen – Frauen, Männer, Paare, Familien – ein Beziehungsangebot finden, das ihnen ermöglicht, Kraft und Mut zur Veränderung von inneren und äusseren Situationen zu finden und Vertrauen in sich selbst aufzubauen. In einer vorher vereinbarten Sprechstunde überlegen wir gemeinsam, welche Hilfe die Ratsuchenden brauchen. Zuhören, damit das Gegenüber eigene Fragen ordnen, Ideen, Meinungen und Ansichten überdenken und den eigenen Standort bestimmen kann. Wir möchten den Ratsuchenden ermöglichen, Unbekanntes oder erst erahntes Neuland zu betreten und sie ein Stück auf dem eigenen Weg begleiten. Je nach Situation mit kurz- oder längerdauernden Beratungen/Begleitungen.

Um die Beratungsstelle für Frauen der Evangelischen Frauenhilfe Winterthur bekannt zu machen, wende ich mich als Beraterin einerseits mit einem Prospekt direkt an die Hilfesuchenden, andererseits arbeite ich gerne mit Institutionen zusammen, die auf die Beratungsstelle für Frauen aufmerksam machen. Falls Sie Fragen haben und/oder mich kennenlernen möchten, freue ich mich, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen. Ich bin gerne zu einem Gespräch bereit.

Jeanne Ott-Höfliger, Beraterin

Veranstaltungskalender

Ref. Kirchgemeinde Seen

1. 6. 9.00–11.00 Uhr Lebensstil-Seminar, KGH
«Abschied vom alten Trott»:
Beatrix Böni/Chr. Gisler (Tel. 233 33 16)
(gem. erfolgten Anmeldungen)
4. 6. 9.30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Abend-
mahl; Mitwirkung der Kantorei,
Pfr. B. Frischknecht
5. 6. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. D. Reifler
8. 6. 9.00–11.00 Uhr Lebensstil-Seminar, KGH,
Fortsetzung
10. 6. 14.00 Uhr Familien-Plausch;
18.00 Uhr anschliessend Lobgottesdienst,
KGH, Pfr. D. Reifler und Team
11. 6. 9.30 Uhr Tauf-Gottesdienst, Frau Pfr. H.
Profos und zugleich Abschiedsgottes-
dienst für Diakon Walter Siegrist
18. 6. 9.15 + 10.45 Uhr Konfirmationen
Kreis Nord, Pfr. D. Reifler
20. 6. 9.30 Uhr Gottesdienst in der
Aussenwacht, Frau Pfr. H. Profos
25. 6. 9.15 + 10.45 Uhr Konfirmationen
Kreis Ost, Frau Pfr. H. Profos
29. 6. 9.00 Uhr Oek. Morgentreffen, KGH
Pfr. L. Füllemann: «Die Stellung der Frau
in der Bibel»
1. 7. 18.00 Uhr Lobgottesdienst (mit Kinder-
programm), KGH, Pfr. D. Reifler und Team
2. 7. 10.00 Uhr Konfirmationen Kreis West
Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr Musik. Abendfeier, Kirche
Liturgie: Frau Pfr. H. Profos
7. 7. 9.15 Uhr Voranzeige; Oek. Wortgottes-
dienst St. Urban, Pfr. B. Frischknecht/
Pastoralass. I. Bäcker

Pfarrei St. Urban

3. 6. Pfingsttreisli Meute Sahib und Sioni
- 3./5. 6. Pfi-La Trupp Kyburg/Trupp Calypso/
Volk Wapiti
4. 6. 10.00 Uhr Firmung durch J. M. Gwerder
11. 6. Abteilungstag Pfadi
10.30 Uhr HGU – Abschlussgottesdienst/
Sonntagskaffee
12. 6. 19.30 Uhr Info-Abend «Firmung ab 17»

15. 6. Frauengruppe: Fronleichnamsausflug
nach Bad Pfäfers
17. 6. Kleidersammlung durch die Ministranten
18. 6. Sonntagskaffee
10.30 Uhr 1. und 2. Kl. Kinderfeier
22. 6. Seniorenplausch
2. 7. Sonntagskaffee
9. 7. 10.30 Uhr 1. und 2. Kl. Kinderfeier
14.30 Uhr Chrabelgottesdienst mit
anschl. Zviereteilete
14. 7. 19.30 Uhr Reisesegen für die Pfadi
- 15.–21.7. So-La: Volk Wapiti/Meute Sahib und
Sioni
- 15.–29.7. So-La: Trupp Kyburg

Schweiz. Prot. Volksbund

2. 7. Volksbund-Ausfahrt (Programm wird
später bekannt gegeben.)

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!
Bäckerei – Conditorei

BÖRNER



Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

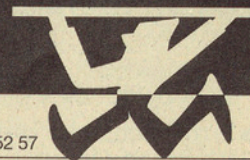
Telefon 052 / 232 37 34



Lindner AG

Kanalisation Hausanschlüsse
Unterlagsböden
Umbauten Zementüberzüge


Bauunternehmung
Aehrenweg 11 8405 Winterthur Tel. 052 232 52 57



**Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen**

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse Price Waterhouse
Akeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 222 79 21
Telefax 052 222 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 232 22 58

Altersheim St. Urban Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur

- jeden Freitag 9.15 bis 10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
21. 6. 14.30 bis 16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem Schwyzerörgeltrio
«Echo vo Hünibach»

Kindercircus Regenbogen

17. 6. 17.00 Uhr Jubiläums-Vorführung,
Michaleschule
«5 Jahre Kindercircus Regenbogen»

Theater im Hölderli

8. 7. 19.00 Uhr Türöffnung
«Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen?» Von Suzanne van Lohuizen

DTV/TV Seen

- 10./11.6. Turnriege: Kant. Turnfest Einzel in Solothurn
11. 6. Veteranenriege:
Jubiläumsveteranentagung in Rüti
- 17./18.6. Turnriege: Kant. Turnfest Sektion in Solothurn
- 17./18.6. Turner/innen: Verbandsturntag Einzel in Andelfingen
- 24./25.6. Turner/innen: Verbandsturntag Sektion in Andelfingen
- 30.6./1./2.7. Alle Riegen: Albanifest

Rheumaliga des Kantons Zürich

Rheumaschwimmen in der Michaelsschule, Städt. Heilpädagogische Sonderschule, Florenstrasse 11
Jeden Dienstag

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 8.30 – 9.00

Kurs 2: 9.00 – 9.30

Kurs 3: 9.30 – 10.00

Eintritt jederzeit möglich.

Jeden Mittwoch

(ausgenommen Schulferien)

Kurs 1: 16.30 – 17.00

Kurs 2: 17.00 – 17.30

Kurs 3: 17.30 – 18.00

Kurs 4: 18.00 – 18.30

Kurs 5: 18.30 – 19.00

Auskunft erteilen:

Frau Inge Weber, Tel. 232 28 80

Frau Rosmarie Kyburz, Tel. 232 06 01

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 232 01 21

Das Volk hat ein Recht auf
eine kompetente, qualifizierte
und erfahrene Bezirksrichterin.
Darum wählen wir
ANNA SPERANDIO.

Denn wir
sind das Volk.



Paul Angst, alt Kantonsrat, Winterthur (FDP) • Heinz Bächinger, Betriebschef Hauptpost/alt Gemeinderat, Winterthur (SP) • Arthur Bhend, Notar/Gemeindepräsident, Wiesendangen (FDP) • Paul Brand, pens. Zugführer SBB/alt Kantonsrat, Winterthur (SP) • Werner Eicher, Gemeinderat, Winterthur (SVP) • Laura Griesser, Friedensrichterin, Elgg (FDP) • Fritz Hofmann, Gemeinderat, Winterthur (SVP) • Dr. Thomas Hux, Friedensrichter, Schlatt • Max Krentel, Handelsrichter/Architekt ETH/SIA, Winterthur • Ruth Kummer, Betriebsbeamtin Wiesendangen/Bertschikon/Hagenbuch • René Meyer, Stadtmann, Winterthur (FDP) • Walter Ryser, alt Stadtrat, Winterthur (SP) • Walter Schmid, Gemeindegammann, Dinhard • Armin Schneebeli, alt Kantonsrat/Bauingenieur, Winterthur (LdU) • Armin Schoch, Friedensrichter, Winterthur (SP) • Paul Schumacher, Gemeindepräsident, Seuzach (FDP) • Marcelle Stoll-Hürlimann, Friedensrichterin, Winterthur • Edwin Weilenmann, Hofstetten (SVP)

Am 25. Juni 1995 ist Bezirksrichterinnen-Wahl.

Volkskomitee für Anna Sperandio als Bezirksrichterin
Postfach 822 - 8401 Winterthur

Kleininserate

TRIANGEL, Umstands- und Kinderkleider-Börse

Bollstrasse 4, 8405 Seen
Telefon 052 232 16 72
Di-Fr 9.00-11.00 + 14.00-18.00 Sa 9.00-11.00 Uhr

ENTSPANNUNG – AUCH AM ABEND

Rücken-/Aroma- oder Fussreflexzonen-Massage
sportivo, C. Rütimann, Bollstr. 14, Telefon 233 31 43

WEGWERFEN IST OUT – REPARIEREN IST IN

Atelier Vielseitiger Sattler
empfiehlt sich für Reparaturen von Taschen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw. sowie Neuanfertigungen. A. Kessler, Postfach, 8405 Winterthur, Telefon 052 233 28 95

Naturnahe Zeichnungen, anmutige Motive von Seen

Winterthur und Umgebung. Dauer-Ausstellungen
Seen Bacheggliweg-Ecke Hasenweg 2 und Felsenpassage Marktgasse 34.
Jakob Adam Sieger Tel. 232 21 69

Kosmetikstudio Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht Tel. 233 35 91 S. Brand (privat)

Reiki Heilenergie-Kurse

Grad I Fr. 280.- / Grad II Fr. 350.-
Reikimeister-Symboldedication Fr. 380.-
Unverbindl. Info: Doris Sommer, Tel. 232 72 26

Fusspflege-Studio

Dipl. Krankenschwester und dipl. kosm. Pédicure
Frau U. Weibel, Gotzenwilerstr. 7, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 11 39, Abholdienst bei Gehbehinderung

Lederbekleidungsreparaturen

Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 242 23 43

Schwangerschaftsturnen / Geburtsvorbereitung

Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 222 99 69

Zu vermieten

Teppich- und Polsterreiniger-Geräte und Dampfreiniger

Drogerie Kägi Shopping Seen einfach telefonieren 232 30 17

DAS NEUE KURSPROGRAMM IST DA!

Die Welt der Düfte – Edelsteine – Astrologie
sportivo, C. Rütimann, Bollstr. 14, Telefon 233 31 43

Autoteilen mit ShareCom:

einfach, günstig und umweltbewusst.
Infos bei E. und B. Stickel, Schwalbenweg 31c.
Telefon 232 87 75

Gemüse vom Bauernhof nach JP-Normen

Bauernbrot, Eier, Freilandblumen und Rosen
jeden Samstagmorgen von 7.30 bis 11.30 Uhr an der Hinterdorfstrasse vis à vis Einkaufszentrum.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *Fam. Isliker*

Sonnige Wohnung zu mieten gesucht,

in kinderfreundlicher Umgebung, 4 bis 5 Zimmer, mit bescheidenem Komfort und Preis. Tel. 232 11 46

Edle Steine, Bachblüten, Schüssler, Ganzheitliche Therapie

Anna-Maria Weber, Bollstrasse 28, Tel. 232 68 32
Bitte um telefonische Voranmeldung

Airlux – das Luftbett

jetzt bei **TEPPICH-HEUSSER in Seen**, Hinterdorfstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 87
individuelle Beratung – Probeschlafen möglich,
fragen Sie uns!

HEILENDE HÄNDE UND AURALESEN

Holger Frei berät Sie als Ganzheitstherapeut
sportivo, Telefon 233 31 43

Kosmetik-Institut

Nutzen Sie die Gelegenheit einer kostenlosen Beratung und Hautanalyse. Gesichtspflege-Reinigung speziell Tiefenreinigung für Problemhaut. Wachsbehandlungen, kosmetische Manicure und Pedicure. Nelly Weber, Landvogt-Waser-Strasse 8,
Tel. 052 233 67 79. Bitte telefonische Voranmeldung. Im Monat Juni bei einer Gesichtspflege **gratis** Wimpern färben.

Der Seemer Bote Nr. 137 erscheint am
5. Juli 1995

Redaktionschluss **13. Juni 1995**



KIRCHPLATZ TREUHAND W'THUR

für: Buchhaltung, Recht und Steuern,
Versicherung & Verwaltung etc.

Zwinglistr. 17, 8400 Winterthur
Tel. + Fax 052/232 80 20 A. Fluri

H. HOMBERGER STEMPEL



Hans Homberger AG
Stempelherstellung
Stempelsysteme
und Schilder

- Trodat-Stativstempel
- Trodat Printy Selbstfärber
- Holzstempel
- Nummeroteure

Lagerhausstrasse 3
8401 Winterthur
Tel. 052-212 65 02
Fax 052-212 02 15

PROMPTER SERVICE



Jäggli AG Winterthur

Büelhofstrasse 3
8405 Winterthur
Telefon 052 232 21 21
Telefax 052 232 21 26

Wir empfehlen uns für

Todesanzeigen

Satz
Druck
Weiterverarbeitung